

Der Hönegger

Donnerstag, 27. September 1973
Nr. 39
A. Z. 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Hönegg und Umgebung
48. Jahrgang

Redaktion, Druck, Verlag: Buchdruckerei AG Hönegg
Telefon 01 / 42 97 77
Pflingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Abonnementspreis jährlich 12.— Franken, halbjährlich 8.— Franken. Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 18 Rp. — wenn Zustellung in alle Haushaltungen von Hönegg die einspaltige mm-Zeile 30 Rp.

«Der Hönegger» erscheint jeden Freitag. Einsendungen und Inserate sind bis spätestens Dienstag, 18.00 Uhr einzusenden an Buchdruckerei AG Hönegg, Postfach, 8049 Zürich

Zum Lachen? — Nein

«Gefahr des geistigen Eintopfgerichtes», schrieb die Aargauer AZ, als sie Ueberlegungen zum Sturm im Pressewald anstellte.

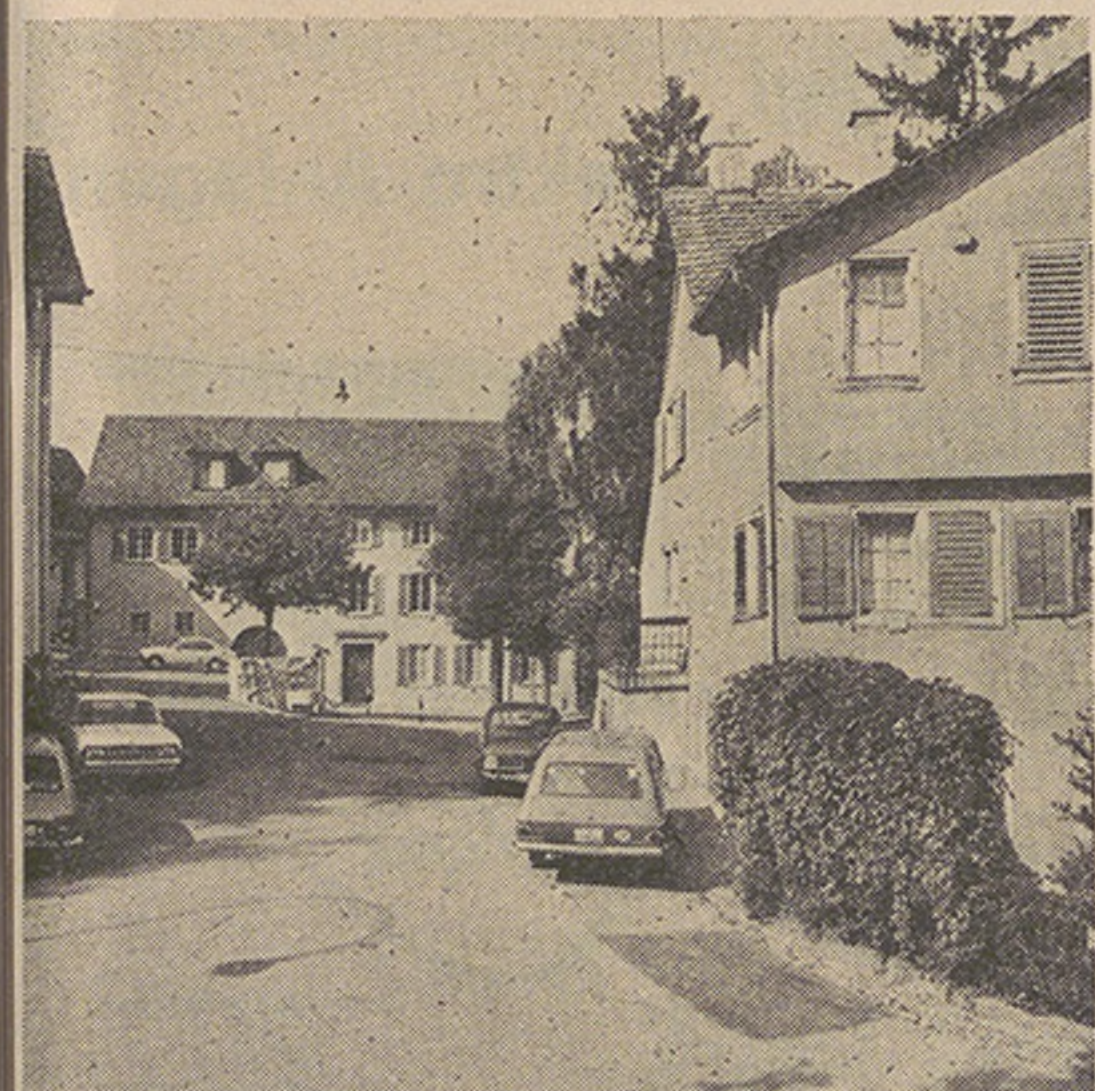
Der Ring um die AZ hat sich enger geschlossen, und darin scheint nun die Zentrale Zürich zu ersticken, woher bis jetzt die kantonalen AZ-Blätter, mit Ausnahme der «Berner Tagwacht», die eigenständig blieb, generelle Standardartikel bezogen. Damit ist es aber nicht getan, denn die Rechnung muss schliesslich auch bei einer Genossenschaft stimmen. Die Verwaltungsräte der gdz, Genossenschaftsdruckerei Zürich, haben, «loyal zu den Bilanzen», einstimmig beschlossen, die AZ auf Ende dieses Jahres aufzugeben, es sei denn, dass sich «innert Monatsfrist» die Bundesbehörden (die sich ja mit dem Problem der Pressehilfe befassen) zu einer Soforthilfe entschlossen: «Grössenordnung eine Million Franken».

Das ist ein Happen! Grundsätzlich: Der Bund subventioniert alles Mögliche; Lebens- und weniger Notwendiges. Warum nicht auch Zeitungen? Auch sie, ja gerade sie gehören zum normal funktionierenden Leben in einer Demokratie. Aber übers Knie brechen wird der Bund kaum etwas können, zumal man sich an den Gedanken einer direkten Bundeshilfe zum mindesten erst gewöhnen müsste. Und wer hätte dann Anrecht auf Bundesgelder? Notleidende Zeitungen, Parteizeitungen, alle, auch neue? Staatsrechtliche Fragen sind dies unter anderem, und nicht leicht zu beantworten.

Und die Zürcher Sozialdemokraten, fährt die Geschäftsleitung der gdz weiter, sollten auch in den Sack greifen und fürs 73er Defizit mindestens 300 000 Franken auf den Tisch blättern.

S'Hönegger Wümmet-Fäscht!

Jetzt isch dänn gli de Wümmet nache, scho ine paar Wuche chan e Hönegger Schuelklass vom Lachezälg-Schuelhus und der kundige Leitig vone paar Stadtgärtner, i euesem schöne Rääberg am Chilehügel goge wümmen.



Am 20. und 21. Oktober aber isch dänn s'Hönegger Wümmet-Fäscht uf em Chileplatz. Es git Hönegger Suser und Hönegger Wy, Bratwürscht, Burebrot und Chäs und wämme sich echli wott goge wärme, chamme gschwind i di heimelige Kaffischtube.

Uf em Zwielpplatz stoh e schöni, alti Rössliriitschuel für d'Chinde parat, es hät au na es Chascherli-Theater und Chilbischänd.

Für di Grosse spielt d'Musig zur Underhaltung und zum Tanz. Am Sunntigzmittag wird uf der Büüni vor em Pfarrhus, vo de Hönegger Verein

Was kaum geschehen wird. Und auch die Gewerkschaften, an die man auch von der Redaktion aus gedacht hat, wollen sich nicht ohne weiteres finanziell engagieren; sie verlören damit, obwohl der SP nahestehend, ihre parteipolitische Unabhängigkeit.

Prominente haben sich, bestürzt, zur Lage der AZ vernehmen lassen. So der Schriftsteller Max Frisch, der die roten Zahlen versteht, aber die Kapitulation nicht. Das sei Verrat an den Genossen. (Dass nicht arme Schriftsteller, die der Linken verbunden sind, in den Sack greifen wollen, haben wir bisher nicht gehört.)

Was beim Kapitulationsbeschluss der gdz gar nicht stimmte: Die Mitbestimmung oder doch die Orientierung! Der Chronist ist ein Befürworter der Mitbestimmung (in der geeigneten Form) durch die Arbeitgeberseite. Und deshalb versteht er auch die Vorwürfe der Zürcher AZ-Redaktion gegen die 11 gdz-Verwaltungsräte, die ein unrentables Produkt vom Markt genommen hätten, ohne sich vorher mit Redaktion und Betriebsangehörigen zu unterhalten. «Befragt wurden sie alle nicht!» Das ist sicherlich ungehörig. Und der AZ-Leser hat's aus der Zeitung erfahren, zum ersten nicht einmal aus der eigenen! Das ist eine bittere Erfahrung.

Aber kein Grund für Erbitterung gegen «Artfremde». Wenn die «Typographia» Zürich meint, das Bürgertum werde sich nun «ob des Unvermögens der Arbeiter und ihrer Vertreter» gesundlachen, dann ist dem nicht so. Links oder rechts: Dass das Eingehen der Zürcher AZ dazu führen könnte, dass in der ganzen Schweiz die Sozialdemokraten ohne ein eigenes Blatt oder eigene Presseorgane auskommen müssten, ist vom demokratischen Standpunkt aus ganz einfach katastrophal.

es luschtigs Programm bote. S'wird gsunge und gschpielt, Trachtengruppe zeigt Volkstanz und d'Frauen und d'Meitli vom Turnverein mached au mit.

S'Organisations-Komitee und alli Verein sind fescht a der Arbet, es söll es Dorffäscht werde für jung und alt. Mirh offed, dass alli Höneggerinne und Hönegger mitmached und sich mitfreued. Dänked Sie dra, vergässed Sie's nöd, am 20. und 21. Oktober isch s'Hönegger Wümmet-Fäscht.

Quartierverein Hönegg

Nicht nur tadeln, sondern auch anerkennen:

und diese Anerkennung gilt den Behörden, die dem Gärtchen am Meierhofplatz ein neues Gesicht gegeben haben. Der Schreiber hätte nie geglaubt, dass ein, vor geraumer Zeit erschienener Artikel im Hönegger, über das «Lottergärtchen», Beachtung fände. Doch, sie ist da und daher herzlichen Dank für die Lösung, sie freut noch viele Hönegger.

Paro

Bazar im Krankenhaus Bombach

Limmattalstrasse 371, 8049 Zürich
Tram 13 bis Endstation Frankental

Samstag, den 29. September 1973, von 12.30 bis 17.00 Uhr. Unsere Patienten verkaufen aus dem Bombachatelier: Holz- und Flechtarbeiten, Bedrucktes, Gewobenes, Gesticktes und Gehäkelt. Während einer gemütlichen Stunde können Sie sich in der Kaffeestube oder am Wurst- und Moststand erfrischen.

Wir laden Sie herzlich ein und freuen uns auf Ihren Besuch. Die Ergotherapie

Das Salzkorn der Woche

Die Idee der politischen Freiheit ist nicht mehr absolut. Sie hat heute immer ein Feindbild, an dem sie sich orientiert, und ist somit keine Freiheit mehr. C. G. Salis

Flohmarkt 73

Samstag, 29. September, 8.00 bis 19.00 Uhr und Sonntag, 30. September, 11.00 bis 16.00 Uhr, Bläsischulhausplatz beim Meierhofplatz in Hönegg. Unser Depot ist aufgefüllt. Wir können am Freitag auf den Bläsischulhausplatz zügel. Dort werden fleissige Hände eine ganze Anzahl von Ständen errichten.

Und dann warten wir auf Sie! Sie müssen doch dieses Flohmarkt-Zentrum gesehen haben! Das Angebot ist riesig!

Sie können ganze Schlaf- oder Wohnzimmer bei uns posten. Wir sind auch reich dotiert mit Spiel- und Sportwaren, Raritäten, Bilder, Spiegel und 1000 Büchern, Körbli, Koffer, Textilien, Lampen, elektrischen Apparaten, Musikinstrumenten etc. In unserer Flohmarkt-Festwirtschaft gibt es Suppe, Kaffee und diverse Getränke.

Wir laden Sie ein, bei uns eine kleine Mittagsverpflegung oder den Zvieri einzunehmen. Der Frauenverein Hönegg wird Sie bedienen.

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen und danken Ihnen für Ihren Besuch. Das Flohmarktkomitee

Kirchenmusik im Abendgottesdienst

Am kommenden Sonntag, 30. September, 20 Uhr, wird in der reformierten Kirche Hönegg im Abendgottesdienst wiederum Kirchenmusik dargeboten. Louise Michael, Sopran und Markus Schloss, Orgel, bringen folgende Werke zur Aufführung: J. S. Bach, «Aus tiefer Not schrei ich zu dir», Orgelchoral; H. Schütz, «O süsster, o freundlicher», geistliches Konzert für Sopran; F. Mendelssohn, drei Lieder für Sopran, «Lass dich nur nichts dauern», «Werde heiter, mein Gemüthe», «Das Tagwerk ist abgetan»; M. Reger, Toccate in d-moll aus op. 56. — Die Kurzpredigt wird Pfarrer Kaul halten.

«Konsum»

Ueber dieses wichtige Thema diskutieren Mittwoch, den 3. Oktober, 20 Uhr, mehrere prominente Persönlichkeiten im ref. Kirchgemeindehaus, an der Ackersteinstrasse 190. Das Podiumsgespräch bildet den Abschluss der diesjährigen Vortragsreihe «Der Mensch in der Gesellschaft», welche durch die beiden Hönegger Kirchgemeinden organisiert wurde und zu sehr interessanten Aussprachen führte.

Das Gespräch wird geleitet durch Frau R. Cloetta vom Konsumentinnenforum. Gesprächspartner sind Frau Stadträtin Dr. Emilie Lieberherr, Frau A. Fritzsche, Frau R. Holenstein, Frau Elisabeth Michel-Alder, Herr Ernst Cincera als Vertreter des Werbefachs und Herr Dieter Zwicky, Wallisellen, Inhaber einer Firma der Textilindustrie, als Vertreter der Produzenten. Da die Gesprächspartner auch politisch ganz verschiedenen Lagern angehören, steht ein interessantes Gespräch in Aussicht. Jedermann ist auch an diesem Abend willkommen. Das Komitee

Kulturfilmgemeinde Hönegg

10 Jahre Kulturfilmgemeinde Hönegg — Stadtpräsident Dr. S. Widmer eröffnet die Saison am 4. Oktober 1973, abends 20.00 Uhr im Kino ZENTRUM, Meierhofplatz

Im Frühjahr 1963, in einer Zeit also, als das Fernsehen bereits das Kino stark bedrängte, gründeten einige initiativ Hönegger die Kulturfilmgemeinde Zürich-Hönegg. Zu den Gründungsmitgliedern zählten u. a. der ehemalige Direktor der Kunstgewerbeschule und bedeutende Maler Johannes Itten und der Bauunternehmer Jakob

«Der Hönegger»

erscheint am 18. Oktober und am 25. Oktober 1973 in alle Haushaltungen von Hönegg. Auflage 7100 plus zirka 350 auswärtige Abonnenten.

Redaktions- und Inseratenschluss: jeweils Dienstag, 12.00 Uhr. Wir bitten zu beachten, dass vor allem umfangreiche Textbeiträge unbedingt bis Montag morgen bei uns eintreffen müssen.

Inseratenpreis für die einspaltige mm-Zeile 30 Rp. Verlag «Der Hönegger»

Schrem, unser erster Präsident. Seit der ersten Aufführung des erfolgreichen Filmes «Kein Platz für wilde Tiere» sind im Rahmen der Kulturfilmgemeinde rund 90 Filme gezeigt worden, die von über 21 000 Personen angesehen wurden.

Es war seit Beginn das Bestreben unserer Kulturfilmgemeinde, nicht nur Reise- und Entdeckungsfilme zu zeigen. Unser Ziel liegt vielmehr in der allgemeinen Unterstützung und Förderung des guten Filmes. Für diese Absicht sprechen besonders zwei Filme unserer diesjährigen Wintersaison, nämlich der Film «Umweltschutz — Ueberlebenschance» (das Leben von morgen wird heute bestimmt) und der Film «Keine Welt für Kinder» (der u. a. mit einem Herstellungsbeitrag des Eidgenössischen Departementes des Innern produziert wurde).

Die Kulturfilmgemeinde Hönegg zählt mit ihren über 400 Mitgliedern zu einer der grössten der 136 Kulturfilmgemeinden, die dem Schweizer Kulturfilmbund angeschlossen sind.

Im Rahmen unserer ersten Filmvorstellung dieser Saison feiern wir am 4. Oktober 1973, abends 20.00 Uhr, im Kino Zentrum, das zehnjährige Bestehen unserer Kulturfilmgemeinde. Als Ehrengast wird Stadtpräsident Dr. S. WIDMER eine kurze Ansprache halten. Es würde uns freuen, wenn viele Hönegger mit dabei sein würden.

Im Anschluss, um zirka 20.30 Uhr, zeigen wir den weltberühmten Film

PORGY AND BESS

mit der Musik von George Gershwin und Sidney Poitier und Dorothy Dandridge in den Hauptrollen. Was Porgy and Bess bis zum heutigen Tage auszeichnet sind zwei Dinge, nämlich Gershwins herrliche Musik und die gute, wahrhaft bewegende Geschichte vom verkrüppelten Bettler Porgy, der armselig und leichtfertig zugleich durch die Lande zieht, der lange Zeit unglücklich in die schöne Bess verliebt ist und der zu dem launi-

Geschwind

COIFFURE
HÖGG

Haus Kino Zentrum
Meierhofplatz

Telefon 56 83 51



**Walter Caseri
Sanitäre
Anlagen**



Winzerstrasse 14
Telefon 56 70 62

Neubauten
Reparaturen
Umbauten
Waschmaschinen

Tiefkühlanlage
Höngg
Imbisbühl-
strasse 6



Buchdrucker AG Höngg
Verlag «Der Höngger»
Pflingstweidstrasse 6
Postfach, 8049 Zürich
Telefon 01 / 42 97 77

Ihre Drucker
im Quartier
Leistungsfähig
Saubere Qualität
Preiswert

Büro In Höngg
c/o Werbeagentur I. Rutz
Limmattalstrasse 177

Bitte telefonisch
avisieren
Nr. 56 95 85

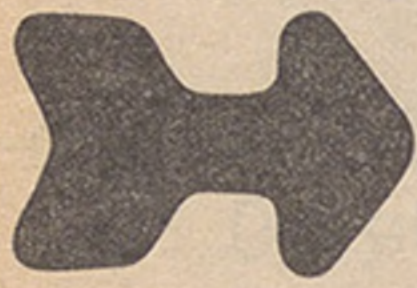
seit 20 Jahren
emilio denicolà



maler- und tapezierergeschäft
privatarbeiten, umbauten etc,
günstige preise
verlangen Sie unverbindlich offeren

geschäft imbisbühlstrasse 55, telefon 56 33 53
werkstatt dammstrasse 41, telefon 42 04 19

**Metallbau
Schlosserei**



Ernst Vollenweider

Frankentalerstrasse 62
Telefon 56 08 22
STEWI-Vertrieb



**Malergeschäft
DAVID SCHAUB**

**Spritzwerkstatt
Schriften
Baumalerei**

Limmattalstrasse 220
Telefon 56 89 20
Telefon Privat 56 58 64

Sie treffen sich beim Fachmann,
bei ihrem Schuhmacher,
sein Schuh und ihr Schuh,
denn hier werden sie sorgfältig
repariert und gepflegt.



Jos. Beyeler, Schuhmacherei
Limmattalstrasse 329, Telefon 56 57 73

schen Mädchen schliesslich kommt, weil ihr Liebhaber einen Mord begeht. Beim gutherzigen zärtlichen Porgy sucht Bess Zuflucht und Trost.

Sidney Poitier, der Weltstar, kam damals durch die Rolle als Porgy zum Erfolg. Dorothy Dandridge, die schon als schwarze Carmen prominent war, spielt die Bess und der grossartige Sammy Davies jr. brilliert als beängstigend komischer Sporting Life in der vielleicht dankbarsten Rolle.

Was vor mehr als zehn Jahren eine Sensation war, hat nichts, aber auch gar nichts von seiner ursprünglichen Faszination eingebüsst.

A. Killias, Präsident

**Schriftliche Anfrage
von
Hans-Ulrich Frei-Huber**

Wo sich früher in der Limmat zwischen Escher Wyss-Platz und der Werdinsel Badende des kühlen Wassers erfreuen durften, stehen heute drohende Badeverbotstafeln. Auch das schöne Freibad auf der Werdinsel ist für den Schwimmsport gänzlich geschlossen.

Ich frage deshalb den Stadtrat an:

1. Warum wurde ein generelles Badeverbot erlassen?
2. Wie lange soll dieses Badeverbot dauern? Seewasserqualität wurde besser)
3. Was gedenkt der Stadtrat zu unternehmen, um die Limmat für das Baden wieder freigeben zu können?

**Offener Brief
an Herrn
René Weber SP**

Beim Lesen Ihres Artikels vom 21. September im «Höngger» musste ich leider feststellen, dass Sie ganz offensichtlich falsch orientiert worden sind. Darum möchte ich Verschiedenes ins richtige Licht setzen.

Bei diesem Geschäft handelt es sich um einen Landabtausch mit Aufzählung, wobei beide Parteien ihre Grundstücke arrondieren können. Die Stadt Zürich muss aber in Höngg nur ca. 3 470 Quadratmeter abtreten und erhält ca. 7414 Quadratmeter in Zürich-Affoltern. Stimmt also der Gemeinderat diesem Tauschgeschäft zu, so könnte damit der Öffentlichkeit rund 4000 Quadratmeter zugeführt werden. Die Landparzelle im Riedhof ist mit älteren Gebäuden überbaut, ein Wohnhaus mit Obstlagerhaus und einer Scheune.

Es liegt sicher nicht in öffentlichem Interesse, diesen Hof seinem ursprünglichen Zweck zu entfremden. Der Allgemeinheit dienlicher ist die Instandstellung und Pflege solcher Höfe und der anschliessenden Grünflächen. In Bezug auf eine allfällige Neugestaltung der städtischen Freihaltezone gegen das Frankental hin möchte ich betonen, dass der schönste Aussichtspunkt des Riedhofareals nicht beim erwähnten Wohnhaus liegt, sondern mitten im verbleibenden Freihaltegrundstück der Stadt Zürich, das an erhöhter Lage immerhin noch ein Fläche von zirka 10 000 m² aufweist.

Im letzten Abschnitt erwähnen Sie noch meine Wohnverhältnisse. Zuerst möchte ich Ihnen versichern, dass ich mit meiner Familie ausschliesslich auf den Ertrag meiner Kulturen, zur Hauptsache Obstanlagen, angewiesen bin. Die Verbesserung meiner Wohnraumverhältnisse ermöglichen uns am neuen Ort zudem eine bessere Existenzgrundlage. Oder sollen wir etwa in unserer unerschlossenen Obstanlage eine ganze Siedlung erstellen, an einer Lage mit ungünstigen Verkaufsmöglichkeiten für die Produkte?

Auch das neuere Haus am Riedhoferrain, das Sie mir als Eigentum zuschreiben wollen, gehört nicht mir, und ich werde auch nie Anteil daran haben, ausserdem liegt es viel zu weit von den Oekonomiegebäuden entfernt.

Ich hoffe sehr, dass der Gemeinderat dieser Sache bei eingehender Ueberprüfung der örtlichen Verhältnisse und Gegebenheiten zustimmen wird.

Walter Elliker

**Akkordeon-Orchester
Höngg
Herbstkonzert 1973**

Am Samstag, 6. Oktober a. c. führt das AOH das traditionelle *Herbstkonzert* mit Abendunterhaltung im Saal zur «Mühlehalde» durch.

Ebenso «traditionell» haben die Dirigenten Frl. Heidy Bayer und Reinhard Hollenstein ein vielseitiges Programm sorgfältig einstudiert, wobei die Aktiven beweisen möchten, welch grosse Arbeit geleistet wurde.

Auch dieses Jahr wieder wird der Kinderchor der Musikschule Hollenstein mitwirken und das Programm bereichern.

AOH auf Kreuzfahrt ist das Thema des 2. Teils des Programms, wiederum gekonnt arrangiert und einstudiert von Frl. Bayer. Als Conférencier

**Handwerk
und
Gewerbe
von Höngg**



Benjamin Stähli
Blumenhaus
Limmattalstrasse 164
8049 Zürich
Telefon 56 64 60
Fleurop-Service
Montag geschlossen

Stähli



MALERMEISTER

Ausführung
sämtlicher
Malerarbeiten
Renovationen
Tapezieren
Möbel

Regensdorferstr. 62
Spiegelgasse 16
Telefon
56 20 74 — 34 13 77

R. FOIENI

Reinigungs-
Geschäft
Telefon 56 29 64

Reinigung von
Glas, Wohnungen,
Böden etc.

Prompte und
sorgfältige Arbeit

H.Brandes

dipl. Installateur
Limmattalstrasse 147 — Telefon 56 70 63

**Bauspenglerei
Sanitäre Installationen**



**Coiffeur
Renner**

Für den
gepflegten
Herrn

Wieslergasse 5
Parkplatz
Telefon 56 60 76

Dieses Inseratenfeld steht für Ihre
Werbung offen.
Erkundigen Sie sich beim Verlag
über Preis und Konditionen.
Telefonanruf genügt — 42 97 77

Holzbauarbeiten

Zimmerei, Schreinerei
Glaseri
Treppenbau

JOH. KROPF

Zürich-Höngg
Limmattalstrasse 142
Telefon 56 72 12

Der Höngger

Höngg bleibt Höngg mit unserem
«Höngger» — darum abonnieren
Sie den «Höngger»
(noch heute) Telefon Nr. 42 97 77

**Ihr
Optiker
in Höngg**

Alle augenärztlichen Rezepte
werden exakt und fachmännisch ausgeführt.
Für Ihre Augen zu Veltz-Optik.
Am Zwielfplatz an der Limmattalstrasse 227
(100 Schritte vom Meierhofplatz)
Parkplatz vor dem Hause. Tel. 56 21 67



**Fritz Böckli
Bauspenglerei**

Telefon 56 60 68

Wohnung, Riedhofstrasse 261
Werkstatt, Limmattalstrasse 204

Dachdecker

Vertrauenssache
dann zu



H. FREHNER

dipl. Dachdeckermeister
Telefon 56 76 78
Limmattalstrasse 291

P. Kägi

Elektro-Anlagen

Limmattalstrasse 211
Telefon 56 80 80

Ausführung sämtlicher
Licht-, Kraft-
und Telefon-Anlagen



Eidg. dipl. Malermeister
Werkstatt Brunnenstrasse 53
Telefon 56 61 51 / 47 65 54

Alle Maler-
und
Tapezier-
arbeiten.
Individuelle
Farbgebung

Schreinerarbeiten prompt + fachgemäss Tel. 56 22 00

NEUBAUTEN-UMBAUTEN-INNENAUSBAU-LADENEINRICHTUNGEN-HANDW.MÖBEL-REPARATUREN



RÜTIHOFSTRASSE 20

konnten wir Bruno Hoffmann (auch ein «alter» Höngger) engagieren, der sicher auch das Seinige zum guten Gelingen des Abends beitragen wird. Nach der Ausgabe der gewohnt grosszügigen Tombola spielt das Kurt Hablützel-Quartett zum Tanz bis 04.00 Uhr. Auch an dieser Stelle möchte das Akkordeon-Orchester Höngg den unzähligen Spendern von Tombolagaben für die wertvolle Unterstützung herzlich danken.

Wir heissen Sie zu unserm Anlass herzlich willkommen und bitten Sie um Platzreservierung (Telefon 56 83 50) bis Donnerstag.

Sperrung der Limmattalstrasse für den Durchgangsverkehr

Seit dem 18. September ist die Limmattalstrasse zwischen Wipkingen und Höngg für den Durchgangsverkehr gesperrt. Auf einer Strecke von 900 Metern werden die Kanalisations- und Werkleitungen, der Unterbau und der Belag der Fahrbahn sowie die Tramschienen erneuert. Da der Tramverkehr und auch der Zubringerdienst aufrechterhalten werden müssen, können die Arbeiten nur etappenweise ausgeführt werden. Aus diesem Grunde wird die Sanierung des Strassenstückes, für die der Gemeinderat am 4. Juli 1973 einen Kredit von rund sechs Millionen Franken bewilligt hat, voraussichtlich zweieinhalb Jahre beanspruchen. Während der Bauzeit wird der private Motorfahrzeugverkehr auf die Ottenbergstrasse und den Strassenzug Im Sydefädeli/Ackersteinstrasse umgeleitet. Das städtische Tiefbauamt bittet die Anwohner und die übrigen Strassenbenützer um Verständnis für diese Massnahmen und für die Bauarbeiten.

Hoffnung für Alters- und Invalidenbeihilfebezüger

Die Teuerung wird dieses Jahr die Rekordhöhe von gegen 10 Prozent erreichen! Die Hauptleidtragenden sind unsere Betagten und Invaliden, welche auf die städtische Alters- und Invalidenbeihilfe angewiesen sind. Der Unterzeichner hat im Gemeinderat ein Postulat eingereicht, mit welchem der Stadtrat ersucht wird, auch dieses Jahr, zum Ausgleich der Teuerung eine angemessene Winterzulage auszurichten. Es besteht berechnete Hoffnung, dass diesem Ersuchen stattgegeben wird.

Leider bleibt die Frage eines Teuerungsausgleichs für alle AVH-Rentner welche nicht Beihilfebezüger sind, noch offen. Dieses Anliegen kann nur auf eidgenössischer Ebene behandelt und entschieden werden.

Der schweizerische AHV-Rentnerverband bemüht sich, bei unseren Bundesbehörden Gehör zu finden. Hoffen wir, dass auch hier eine Lösung gefunden wird.

Emil Pfaffhauser, Gemeinderat LdU, Zürich 10

100Jahrfeier der Evang.-meth. Kirche Zürich-Wipkingen Habsburgstrasse 17

Rückblick

Im Dezember 1895 wurde im «Pfauen» in Zürich das erste Register der Bischöflichen Methodistenkirche angelegt, und einige Dutzend Personen in die Gemeinschaft aufgenommen. Unter ihnen befanden sich bereits Mitglieder von Wipkingen.

Als sich dann im Laufe der Jahre immer mehr Personen der Muttergemeinde in Zürich 1 anschlossen, wurde im Herbst 1873 in Wipkingen am Kirchweg, unterhalb der ehemaligen alten Kirche, der erste Gottesdienst durchgeführt.

Durch die ständige Zunahme von Mitgliedern und Sonntagschülern mussten die Versammlungslokale vier mal gewechselt werden. Es waren die

Lokale im gelben Haus an der Limmat, am Inselweg, an der Ecke Hönggerstrasse/Dammstrasse und im Burghof an der Burgstrasse.

Als die Wünsche nach einem eigenen Gotteshaus nicht mehr verstummen, wurde in der Auffahrtswoche 1899 am heutigen Standort mit dem Bau der Kirche begonnen, und am 22. Oktober 1899 fand die Einweihung statt.

Aufschwung und Stillstand, Freuden und Leiden wechselten auch in unserer Kirche. Heute sind unsere Herzen voll Lob und Dank für die gnädige Durchhilfe, die wir in den vergangenen 100 Jahren erfahren durften.

Ausblick

Jesus Christus, die Hoffnung der Welt sucht uns Menschen mit gleicher Liebe heute noch.

Gott will, dass allen Menschen geholfen werde, und sie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen, 1. Timotheus 2., 4.

Diesen Auftrag aus der Bibel wollen wir auch weiterhin, gemeinsam mit andern christlichen Kirchen, in unsere Bevölkerung hineinbringen. Dazu schenke uns Gott viel Liebe und Freude K. Roth

Alttextilien-Sammlung

Das Schweizerische Rote Kreuz, Sektion Zürich, wird im November 1973 in Zusammenarbeit mit dem Pfadfinderkorps Flamburg eine Alttextilien-Sammlung durchführen.

Es werden alle Arten von gebrauchten Textilien



Hollenstein

Akkordeon-

Limmattalstrasse 246
Telefon 56 83 50

Dübendorfstrasse 16
Telefon 41 42 70

und Gitarrenschule

Unterricht
Instrumentenverkauf
Miete, Noten
und Reparaturen

Dirigent des
Akkordeon Orchester
Höngg



Felix Christinger jun.

Heizungsanlagen
Telefon 01 / 56 72 38
8049 Zürich

Heizungen
Oelfeuerungen
Raumklimageräte
Reparatur-Service

Pneus

aller Marken

Neugummierungen
besonders
günstig durch

REGOMA AG

Am Wasser 55
Telefon 56 84 40

Gratismontage

gesammelt. Brauchbare Kleidungsstücke werden einer zweckmässigen Verwertung zugeführt. Der Rest wird verwertet und der Erlös wird ausschliesslich für das Tagesheim für Behinderte verwendet, welches Ende dieses Jahres an der Minervastrasse eröffnet wird.

Der genaue Sammeltermin ist auf den 3. November 1973 (links der Limmat) und 10. November (rechts der Limmat) festgesetzt worden. Die Bevölkerung wird weiterhin durch Radio und Presse orientiert.

Rudolf Th. Gloor Höngg

Ausstellung
in der Galerie Anita Schmid

Am Dienstagabend wurde mit der Vernissage am Zeltweg 46, 8032 Zürich (Bus bis Sprecherstrasse) die Kunstausstellung von RUDOLF TH. GLOOR, eröffnet. Der Höngger Künstler zeigt Schmuck und Reliefs. Die Kunstwerke sind ab 25. September bis 19. Oktober, jeweils Dienstag bis Freitag von 15—18 und 19—21 Uhr, Samstag 10—15 Uhr, zu besichtigen.

6-Tage-Plausch im Restaurant Limmatberg Zürich-Höngg

Vom Mittwoch, 3. Oktober bis Montag, 8. Oktober 1973 ist im Restaurant Limmatberg Velofahren Trumpf. Jeweils zwischen 17 und 19 Uhr haben die Gäste Gelegenheit, auf zwei Home-trainer-Velos ihr Können zu zeigen. Dabei geht es darum, wer innerhalb 3 Minuten die grösste Distanz zurücklegt. Jeweils ab 19 Uhr sind die Halbfinals und Finals der Tagessieger, und anschliessend findet die Preisverteilung statt.

Am 3. Oktober wird Ex-Weltmeister Ferdi Kübler anwesend sein und jeweils den Startschuss für die einzelnen Rennen geben.

Nach dem 6-Tage-Plausch im Limmatberg erfolgt der Start zum grossen Weisflog-Velo-Wettbewerb in der ganzen Schweiz. Bei diesem sind 50 erstklassige «goldene» Klapp-Velos zu gewinnen sowie 1000 attraktive Trostpreise.

Bevölkerungsbewegung in der Stadt Zürich im August 1973

Die Bevölkerungsentwicklung im August 1973 stand unter dem Einfluss eines Wanderungsverlustes. Seine Auswirkungen wurden durch einen aus der natürlichen Bevölkerungsbewegung resultierenden Sterbeüberschuss noch verstärkt, so dass sich für den Berichtsmonat eine *Bevölkerungsabnahme* ergab.

Im August 1973 kamen 289 *Lebendgeborene* zur Welt. Da während des Berichtmonats 405 *Sterbefälle* verzeichnet wurden, ergab sich für den August 1973 ein *Sterbeüberschuss* von 116 Personen.

Im Laufe des Berichtmonats zogen 2653 Personen nach Zürich zu. Da sich die Zahl der Weggezogenen auf 3115 belief resultierte für den Berichtmonat ein *Wanderungsverlust* von 426 Personen. Innerhalb des Stadtgebietes zogen im Berichtmonat 3686 Personen um.

Wanderungsverlust und Sterbeüberschuss bewirkten im August 1973 eine *Abnahme der Wohnbevölkerung* um 578 Personen. Nach der Fortschreibung des Statistischen Amtes stellte sich die *Wohnbevölkerung der Stadt Zürich* Ende August 1973 auf 410 454 Personen, das waren 7 167 Personen oder 1,7 Prozent weniger als vor einem Jahr. — Der Bestand an kontrollpflichtigen Ausländern belief sich am Ende des Berichtmonats gemäss den Angaben der Einwohnerkontrolle auf 43 689 Personen, und war damit um 1846 Personen oder 4,1 Prozent kleiner als Ende August 1972.

Im Berichtmonat wurden 244 Ehen geschlossen.

Führe sämtliche

Maler- und Tapeziererarbeiten

fachmännisch und preiswert aus.

Edi Thoml
Maler- und Tapezierer-Geschäft


Ackersteinstrasse 28
8049 Zürich
Telefon 44 02 60
(möglichst abends)

R. Ryffel

Telefon 56 79 92
Limmattalstrasse 215

Schreinerei
Glaseri

empfiehlt sich
höflich für
Neuanfertigungen
und Reparaturen



GRABMALKUNST SCHÜTZ·BILDHAVER ZÜRICH-HÖNGG WEINGARTENWEG-MEIERHOF

Gediegene Arrangements für jeden Anlass Fleurop-Service

Blumenhaus Hans Rosenberger
Telefon 56 88 20
Limmattalstrasse 224
Dienstag geschlossen



Couture Lisa Wipf

Eidg. dipl. Damenschneiderin
Telefon 56 61 62
Winzerstrasse 79

Aparte und reichhaltige Stoff-Kollektionen
Elegante, individuelle und exklusive
Massarbeit

U. ZIMMERMANN

Spenglerei und Sanitäre Anlagen



Gässli 1, Tel. 56 79 97
Neubauten- und Reparatur-Service
Waschmaschinen und Oelöfen



gebr. kneubühler malergeschäft

werkstatt:
hardeggstr. 15

☎ 56 27 51
8049 zürich

hans kneubühler 56 53 57
hermann kneubühler 98 40 32

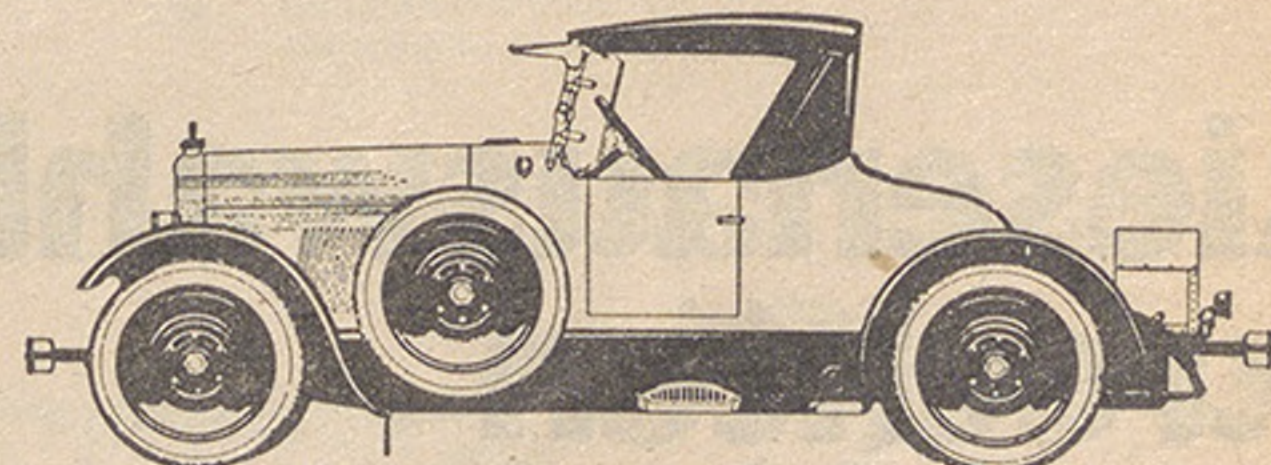
PEUGEOT + TOYOTA



Garage A. Zwicky
Riedhofstrasse 3
8049 Zürich
Telefon 56 62 33

Verkauf und Service
Unfallreparaturen
BP-Tankstelle

Geöffnet:
Montag bis Freitag 7.00—12.00
13.30—19.00
Samstag, Tankstelle 7.30—17.00



Zwei Firmen aus dem Autofach betreuen Sie unter einem Dach!

**Autospenglerei
H. Aeschlimann**

Riedhofweg 35
8049 Zürich

Telefon 56 03 03 Telefon 56 88 46

**Autospritzwerk
Paul Pfyl**

Orientteppich-Verkauf direkt ab Lager

**MIGROS
Herdern**



**Samstag
29. Sept.
8 bis 16 Uhr**

Verkauf jeweils am letzten Samstag des Monats

Riesenauswahl zu echten Migros-Preisen

Jeder Teppich ist eigens für diesen einzigartigen Verkauf ausgewählt. Sie finden Tausende von Teppichen, darunter echte Attraktionen, die den Kenner begeistern. Die besten Provenienzen: Persien, Afghanistan, Türkei, Pakistan usw.

Der Zugang ins Lager vom Parkdach oder vom Haupteingang aus ist bestens signalisiert. Sämtliche Parkplätze auf dem Parkdach (auch die nummerierten) und beim EWZ-Areal unter dem Viadukt können benützt werden.

Treffpunkt Herdern

Machen Sie den nächsten Samstag zum M-Familientag: Stöbern Sie im Riesen-Teppichlager, geniessen Sie ein gutes, preisgünstiges Mittagessen im Grossrestaurant mit Grill, kaufen Sie für den Sonntag ein im Migros-Markt – Sie finden alles unter einem Dach.



Vom «Hore» (Horn)

Es war diesen Sommer wieder viel vom Matteredhorn die Rede: Nicht nur Gutes. Für das Ungute aber kann das Matterhorn nichts.

Es ist der Schweizer Berg und im Ausland der Inbegriff der Alpen. Es ist der meistfotografierte Berg. Es prägt das Image der Schweiz. Im Ausland ist es bei Berggängern eine Art Statussymbol. Das Matterhorn «gemacht» zu haben, gilt als Pflichtübung alpinistischer Snobs.

Snobs darum und dann, wenn es sich um nicht geübte Berggänger handelt. Es kommt vor, dass da Leute in Turnschuhen und Shorts hochkraxeln. Und niemand hält sie ab.

An schönen Tagen sind Hunderte von Leuten unterwegs. Für den Aufstieg von der Hörnlhütte (leichteste Route rechnet man vier bis fünf Stunden; wer früh morgens sich aufs Matterhorn begibt, sollte nach Mittag wieder unten sein.

Die Hälfte aller Bergsteiger ist nicht fit, aber «in» wollen sie sein, obwohl sie nicht einmal bergtüchtig ausgerüstet sind. Wenn's hoch kommt, haben sie eine Taschenlampe bei sich. Ihr Lichtlein sieht man dann, wenn sie biwakieren müssen! Und es sind viele, meistens die «Nieten», andere nur, wenn ein Wetterumsturz sie überascht.

Was sagen die Führer? Sie sprechen von einem Malaise. Aber den Berg könne man nicht verbieten. Aber sie könnten und müssten da, wo es angeht, eine (bessere) Auslese treffen und halt gegebenenfalls auf die paar Hundert Franken Honorar verzichten. Oft werden sie es zwar tun, wenn die von ihnen Betreuten sich schon im Anfangsstadium als fertige Nullen erweisen. Aber oft werden da Leute hochgehiesst, die oben völlig «auf dem Schnauz» ankommen und unten jeweiligen «fertige» sind.

Dass die Führer die langsamen Amateure (ohne Führer) nicht lieben, ist klar. Die ungeübten Steiger lösen Steine aus. Deshalb gehen viele nur noch mit Helm hoch, vermeiden andere die Pas-

sage via Gletscher zum Joch und zur Testa Grigia, weil untendurch immer ein Steinregen prasselt, wenn so viele hoch- oder schlottrigen Knies absteigen und oft noch von der Route abkommen.

Sie ist zwar nicht allzu schwer beizubehalten. Und es geht die Rede, man könne sie auch riechen! Viele haben eben das, was der Volksmund «Schiss» nennt, und dann wirkt sich das eben körperlich aus.

Hochhygienisch sind die Verhältnisse auch auf, in der und um die Hörnlhütte nicht, noch sind sie es nebenan im Hotel Belvedere, das der Zermatter Bürgergemeinde gehört: Alles zu klein, überbesetzt und sanitärlich anachronistisch eingerichtet. Die Italiener, heisst es ja oft, seien nicht immer die Reinlichsten. Aber sie haben teilweise Hütten mit Duschen!

Sie wollten vor Jahren von der italienischen Seite her eine Bahn aufs Matterhorn errichten. Schweizerischerseits hat man das «verhäfelet», und zwar zu Recht. Man sollte aber nicht nur «verheben», sondern sich auch etwas Neues einfallen lassen, auf dem Hörnli und gegenüber jenen Untauglichen, welche zur durchschnittlichen Jahresquote von etwa zwanzig Toten am Matterhorn beitragen. Leute, die Fels nicht von Schwarzzeis unterscheiden können, das hoch am Matterhorn immer vorkommt, gehören nicht auf «den Berg», nicht auf das «Hore».

Wie aber kann man sie fernhalten? Eine Eignungsprüfung, heisst es, könnte man nicht gut veranstalten. Warum eigentlich nicht? Zu gewissen Zeiten (gegen Abend) beim Einstieg vielleicht. Ein paar hundert Meter mit ihnen steigen, und da würde es sich zeigen, ob sie dort «geländegängig» sind oder nicht. Und ihre Ausrüstung könnte und müsste man sich wohl ansehen. Ein Seil dürfte nicht fehlen. Es ist nicht zum Glauben: Es gibt Leute, die sich unangeseilt bis zuoberst hochwagen, nur weil sie gehört haben, dass es auf der «Schulter» fixe Seile hat. So fix sind die!

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Hönegg

Sonntag, 30. September 1973

Gottesdienste

- 9.30 Kirche: Pfarrer Kaul, Kinderhort
- 10.30 Schulhaus Lachenzelg: Pfarrer Kaul
- 20.00 Kirche: Pfarrer Kaul, Kirchenmusik im Abendgottesdienst mit Louise Michael, Sopran, und Markus Schloss, Orgel. Werke von Bach, Schütz, Mendelsohn und Reger.
- Kollekte für die Heimstätten Magliaso und Randolins
- Jugendgottesdienst I (Kinderlehre) 8.00 und 9.30 im Kirchgemeindehaus
- Kindergottesdienst (Sonntagschule) 9.00 und 10.00 im Schulhaus Imbisbühl und Kirchgemeindehaus
- 10.00 im Hessengut

Wochenveranstaltungen

- Samstag/Sonntag, 29./30. September Grosser Flohmarkt auf dem Bläsi-Schulhausplatz in Hönegg. Gemeinsame Aktion mit der katholischen Kirchgemeinde zugunsten der Jugendheimstätte Magliaso und des Kinderheims Ilgenhalde
- Mittwoch, 3. Oktober 1973
- 14.30 in der Jugend-Stube: Senioren-Zusammenkunft
- 20.00 im Kirchgemeindehaus, grosser Saal: «Konsum». Podium. Leitung: Frau Rosmarie Cloetta, Sektion Zürich des Konsumentinnenforums. (Siehe «Kirchenbote» und weitere Publikationen).

Oberengstringen

Sonntag, 30. September 1973

Gottesdienst

- 9.30 Kirchgemeindehaus: Pfarrer Lüssi. Familiengottesdienst. Der Jugendchor singt. Kinderhort.
- 20.00 Kirchgemeindehaus: Jugendgottesdienst II, vorbereitet von 3. Sek.-Schülern und Frau Pfarrer Schröder. Kollekte für die Heimstätten Magliaso und Randolins.
- Jugendgottesdienst I (Kinderlehre) 9.30 Besuch des Familiengottesdienstes im Kirchgemeindehaus
- Kindergottesdienst (Sonntagschule) 9.30 Besuch des Familiengottesdienstes im Kirchgemeindehaus
- 9.30 für die vorschulpflichtigen Kinder im Unterrichtszimmer des Kirchgemeindehauses.
- Wochenveranstaltungen
- Montag, 1. Oktober 1973
- 20.15 im Kirchgemeindehaus: Frauenabend. «Sexualität und Moral im Spannungsfeld der Generationen». Referent: Herr Dr. K. Biener, Zürich
- Mittwoch, 3. Oktober 1973
- 14.30 im Kirchgemeindehaus: Altersnachmittag. «Fragen um die AHV und Orientierung über den AHV-Rentner-Verband». Referent: Herr Dr. Hans Matzinger, Zürich
- Heilig-Geist Römisch-katholische Pfarrei
- 1. Lesung: Numeri 11, 25—29. 2. Lesung: Jakobus 5, 1—6; Evangelium: Markus 9, 37—42. 44. 46.—47.

Sonntag, 30. September 1973

- 7.00 Beichtgelegenheit (Pfarrer)
- 7.30 Hl. Messe mit Predigt
- 9.15 Hl. Messe mit Synodenpredigt (anschliessend Predigtgespräch).
- 11.00 Hl. Messe mit Predigt
- 19.00 Hl. Messe mit Synodenpredigt (anschl. Predigtgespräch).

Montag, 1. Oktober 1973

- 9.00 Legat für Familie Wenzinger-Suter
- Mittwoch, 3. Oktober 1973
- 9.00 Legat für Anna-Engesser-Buck

Evangelisch-Methodistische Kirche Zürich-Hönegg

Sonnegg-Kapelle, Bauherrenstrasse 44

- Samstag, 29. September 1973
- Jubiläumsfeier 100 Jahre Evang.-meth. Kirche Wipkingen
- Mittwoch, 3. Oktober 1973
- 20.00 Bibelstunde B. Schwarz

Elim-Kapelle

Habsburgstrasse 17, Wipkingen

- Sonntag, 30. September 1973
- 9.30 Dankgottesdienst
- 12.00 Gemeinsames Mittagessen
- 13.30 Frohes Beisammensein in der Landenberganlage oder in der Kapelle
- Dienstag, 2. Oktober 1973
- 20.00 Bibelstunde, B. Schwarz

Vereinsnachrichten

Zunft Hönegg

Samstag, 29. September 1973: Krähhahnen

Ortsmuseum Hönegg

Kirchgemeindehaus Hönegg, Ackersteinstrasse 190
Geöffnet je am 1. Sonntag im Monat, 10.30—12.00 h

Verein Altersheim Hönegg

Unser Ziel: mehr Wohnraum für unsere Betagten. Unterstützen Sie unser gemeinnütziges Werk durch Spenden und Zuwendungen. Werden Sie Mitglied.
Telefon 56 47 11 / 42 81 66
Postcheckkonto 80 - 220 22

Sportverein Hönegg

Samstag, 29. September 1973

- 14.00 Hönegg Senioren 1 — Höneggerberg/M
- Unterstrass Senioren 1
- Diana Senioren 2 — Mülligen/M
- Hönegg Senioren 2
- Adliswil Senioren 3 — /M
- Hönegg Senioren 3
- Turicum Junioren D — Hardhof/M
- Hönegg Junioren D 1
- Schlieren Junioren — /M
- Hönegg Junioren D 2
- FC Zürich Junioren E — Letzigrund/M
- Hönegg Junioren E 1
- 15.45 Hönegg Junioren C 1 — Höneggerberg/F
- Freienbach Junioren C 1
- Sonntag, 30. September 1973
- Grasshoppers 2 — Förrlibuck/M
- Hönegg I
- 10.00 Hönegg 2 — Höneggerberg/M
- Oerlikon 3a
- Juventus 2b — Hönegg 3a Mülligen/M
- Hochdorf Junioren Inter A — /M
- Hönegg Junioren Inter A
- SC Zug Junioren Inter B — /M
- Hönegg Junioren Inter B
- 12.00 Hönegg Junioren A — Höneggerberg/M
- Urdorf Junioren A
- Mittwoch, 3. Oktober 1973
- Kilchberg Junioren E — /M
- Hönegg Junioren E 1
- Stäfa Junioren E — /M
- Hönegg Junioren E 2

Was der Leser meint...

Erinnern Sie sich an das Bild zum Titel «Nun fliegen Sie wieder»? Warum das ‚Sie‘ gross geschrieben stand, fragte ich mich, denn damit waren wohl die täglich 26 000 und mehr Passagiere gemeint und nicht spezifisch diejenigen ‚Sie‘ wie der Mann im Vordergrund. Der Fotograf hat wohl einige Geduld üben müssen, bis dieser Mensch vor der Kamera stand und die räumliche Not in Kloten optisch einwandfrei bewiesen war. Nun da scheint ja nicht nur der Flughafen aus den Nähten zu platzen und es erstaunt, dass noch keine Fluggesellschaft auf die Idee kam, ausser dem Gepäck auch die Fluggäste auf die Waage zu stellen! hc

Öffentliche Bibliothek der Pestalozzigesellschaft in Zürich

Ackersteinstrasse 190 (Kirchgemeindehaus)

Benutzen Sie die modern eingerichtete Bibliothek in Ihrem Quartier. Sie finden dort eine reiche Auswahl guter Unterhaltungsliteratur sowie Sachbücher aus verschiedenen Wissensgebieten.

Ausleihstunden

Erwachsene und Kinder	Dienstag	15.00—18.30 Uhr
	Mittwoch	9.00—11.00 Uhr
		13.00—16.00 Uhr
	Freitag	16.00—19.45 Uhr
	Samstag	9.00—11.30 Uhr

Selbstverteidigungsclub Hönegg

Training Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Jiu Jitsu Aikido
Dojo Ackersteinstrasse 190 Judo
Auskunft Telefon 71 49 45

Natur- und Vogelschutzverein «Meise»

Sonntag, 30. September, Fahrt ins Blaue, mit Car.

Verein für Volksgesundheit Hönegg und Umgebung

Turnplan im Oktober:

Regelmässig mit Ausnahme der Herbstferien (8. bis 20. Oktober 1973)

Helmel-Turnen

Hönegg: Turnhalle des Schulhauses Riedhofstrasse 300, am Montag, den 1. Oktober, 19.00 bis 20.15 Uhr und 20.15 bis 21.30 Uhr. NEU ab 22. und 29. Oktober Turnhalle Riedhof 19.30 Uhr bis 20.45 Uhr — am Montag Turnhalle Vogtsrain, 19.30 bis 20.45 Uhr, je Dienstag 23. und 30. Oktober.

Oberengstringen: Turn- und Sporthalle «Brunewi» Donnerstag (vor und nach den Herbstferien) 19 bis 20.15 Uhr.

Helmel-Atemkurs (Phonosomatik)

Hönegg: Dienstag 9.30 bis 10.30 Uhr und Donnerstag 8 bis 9 Uhr, in der Bullingerstube des Kirchgemeindehauses.

Oberengstringen: Dienstag 8 bis 9 Uhr im Kirchgemeindehaus.

Wir weisen erneut darauf hin, dass sich nach den Herbstferien zwei Möglichkeiten für die Turnkurse bieten werden:

Montag in der Riedhof-Turnhalle und am Dienstag in der Turnhalle des neuen Vogtsrain-Schulhauses, je von 19.30—20.45 Uhr.

Neue Interessenten jederzeit willkommen!

Sie sind freundlich eingeladen, in unsern Turn- und Phonosomatik-Kursen zu «schnuppern» — die ersten beiden Stunden sind gratis.

Auskunft: Frau G. Steiner, Telefon 56 22 74

Anmeldungen für unsere Carfahrt am Dienstag, 9. Oktober 1973 zum Besuch der Bioforce in Roggwil erwünscht vom 10.—25. September 1973 an Frau Klaiber, Tel. 56 65 17, ab 28. September—6. Oktober an Frau Steiner, Tel. 56 22 74. Abfahrt 13.00 Uhr beim «Sonnegg», Hönegg.

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstupotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, bis 19.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet. Von 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr beträgt der Nachtdienstzuschlag Fr. 2.—, ab 22.00 Uhr Fr. 3.—.

Apotheke zum Meierhof Tel. 56 22 60
Limmattalstrasse 177
Haltestelle Meierhof

Wiedereröffnung

Montag

1. Oktober

Familie C. De Prà



restaurant rebstock

Die abgebildeten Taschen sind todchice LADY-Modelle, bekannt für gute Verarbeitung und der praktischen Innenausstattung mit vornehmer Note.

Nebst **Wildkroko** gibt es glatte **Ziegenleder**, das durch dezenten Glanz und ausserordentlicher Geschmeidigkeit besticht. Ausserdem werden **Nappa**, glatte **Rindleder**, **Boxcalf** und — zu eleganten Modellen — schwarzer **Lack** verarbeitet. Sämtliche aufgeführten Leder, und natürlich auch Kunstmaterialien in preiswerter Ausführung sowie viele unentbehrliche **Lederwaren** und **Schirme** finden Sie in zwei **Fachgeschäften**.



Dieser Herbst zeigt sich elegant

wolf georg
Lintheschergasse 13 8001 Zürich
Limmatalstrasse 130 Zürich-Höngg

Geld

Fr. 500.— bis 20'000.—

rasch — diskret
einfach

Bank Prokredit

8023 Zürich
Löwenstrasse 52
Telefon 01-25 47 50

Bon

Ich wünsche **Fr.**
sofort ausbezahlt

Name

Vorname

Strasse

Ort

Inserate im «Höngger»
haben Erfolg!

ETH Zürich

Für die Geophysikalische Landesaufnahme am Institut für Geophysik auf dem Hönggerberg suchen wir zu baldigem Eintritt eine

Sekretärin

mit halbtägiger Arbeitszeit.

Selbständiges und zuverlässiges Arbeiten sowie Englischkenntnisse sind Voraussetzung für den vielseitigen Tätigkeitsbereich.

Wir bieten zeitgemässe Anstellungsbedingungen und angemessenes Salär. Eigenes Büro. Ihren telefonischen Anruf oder Ihre Offerte erwartet gerne der Vorsteher des Instituts für Geophysik ETH, 8049 Zürich, Telefon 57 57 70.

Garage

zu vermieten.
Limmatalstr. 273

Telefon 5663 15

Zu verkaufen:

Herrenanzug, Grösse 48,
neuwertig. Herrenschuhe
Grösse 42, neuwertig.

Billig abzugeben.
Tel. 56 73 50

Rest. Bahnhof/Hardegg
Regensdorf

METZGETE

Freitag, den 28. September, Samstag,
den 29. September und Sonntag,
den 30. September; ohne Verlängerung.

Nebst unseren hausgemachten
SPEZIALITÄTEN
empfehlen wir unsere beliebten
SCHLACHTPLATTEN

Mit höflicher Empfehlung

Fam. Kuser-Brühlhart, Tel. 71 32 50

6 Tage Rennen im Restaurant Limmattberg

auf Hometrainer Velos
um den Preis der Firma

— Weisflog AG —
vom 3. - 8. 10. 1973, 17-19h

Ferdinand Kübler
gibt am Mittwoch den 3. 10. 17h
den Startschuss!
Jeder macht voll mit
Tolle Preise zu gewinnen!

Obsthaus Wegmann, Frankental Zürich-Höngg

Jetzt sind Sie bestens bedient mit
vorzüglichem Inlandobst aus dem
Obsthaus Wegmann.

Reiche Auswahl: Wo finden Sie das noch?

Saftige Fellenberg-Zwetschgen

Gravensteiner, Cox Orangen,
Sauergräuech, Berner Rosen,
Danziger etc.

Diverse Sorten aromatischer Birnen

Kartoffeln

Immer frische Trinkeier

Kommen Sie schon morgen, Sie
werden begeistert sein.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Gebrüder Rud. und Emil Wegmann
Frankentalerstrasse 60/62
Telefon 56 97 40 und 56 88 38

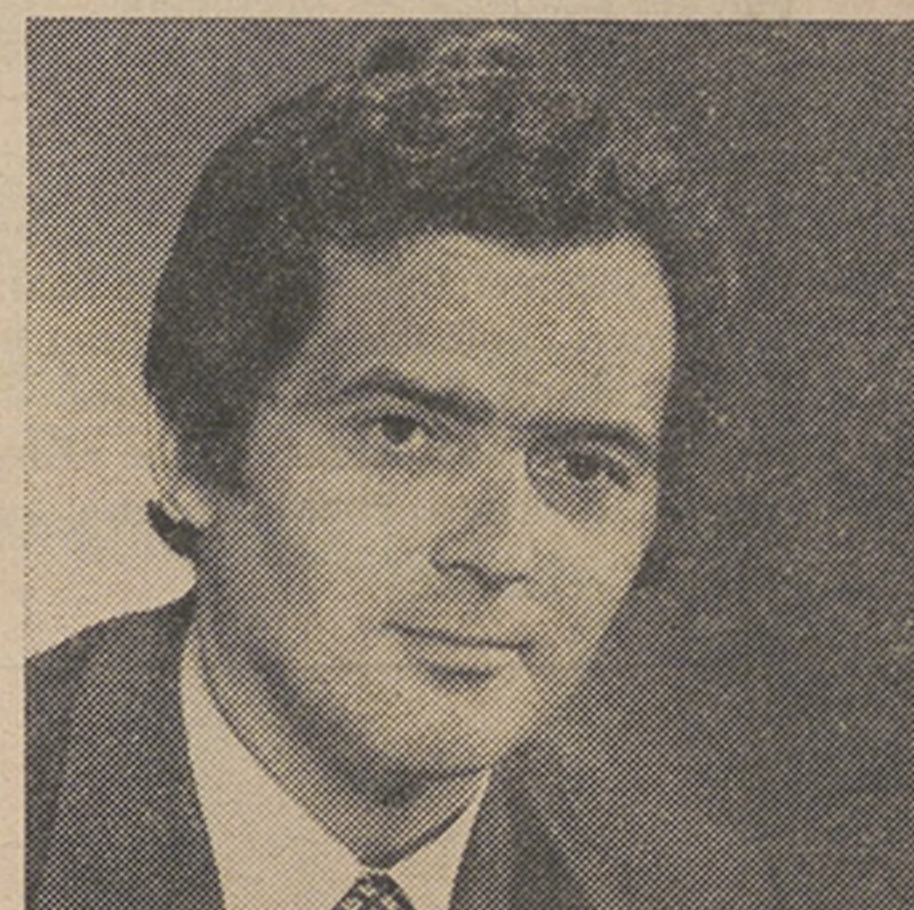
Unsere Oeffnungszeiten:
8 bis 12, 13.30 bis 18.30,
Samstag bis 17.00 Uhr

Herrn Moritz Candrian

Die Winterthur-Unfall und die Eidgenössische
freuen sich, Ihnen vorzustellen:

Herr Candrian hat am 1. Juli 1973 für beide
Gesellschaften die Stadtagentur Höngg-Wipkingen
übernommen. Seine mehrjährige Erfahrung in der
Versicherungsbranche ermöglicht ihm, Sie
fachmännisch zu beraten. Er steht Ihnen für alle
Versicherungsfragen jederzeit gerne zur Verfügung.

Wir bitten Sie, unserem Mitarbeiter Ihr Vertrauen
zu schenken.



Winterthur
UNFALL

EIDGENÖSSISCHE

Schweizerische Unfallversicherungs-Gesellschaft
in Winterthur, Regionaldirektion Zürich
Flössergasse 3, 8039 Zürich

Eidgenössische Versicherungs-Aktien-Gesellschaft
Geschäftsstelle Zürich
Langstrasse 21, 8004 Zürich

Agentur Höngg-Wipkingen
Moritz Candrian
Bucheggstrasse 141

8057 Zürich
Telefon Büro 01/28 10 50
Privat 01/44 35 31

Peyer

Pass-Fotos

Kinderbilder

Portrait-
Aufnahmen

Schnell-
Passfotos

Alle

Reportagen

Hochzeits-
Aufnahmen

Technische
Aufnahmen

Peyer

Foto
Telefon 56 87 77
Limmatalstrasse 164
8049 Zürich

Lesen Sie gern?

Wollen Sie sich informieren?

Die Pestalozzigesellschaft hat im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 190 (Tramhaltestelle Meierhofplatz), Telefon 56 88 26, eine moderne, vielseitige Bibliothek für Sie eingerichtet.

Mehr als 8000 Bücher warten auf Sie:

Spannende Romane	zur Unterhaltung
Sachbücher	aus verschiedenen Wissensgebieten zur Weiterbildung
Bücher	zu aktuellen Zeitfragen zum Diskutieren und Nachdenken
Kinder- und Bilderbücher	für jedes Alter

Erwachsene, Kinder und Jugendliche:	
Dienstag	15.00—18.30
Mittwoch	9.00—11.00 13.00—16.00
Freitag	16.00—19.45
Samstag	9.00—11.30

Benützung für Schulpflichtige bis zu 16 Jahren gratis. Für Erwachsene: Einmalige Einschreibgebühr Fr. 2.—, Leihgebühr pro Buch 20 Rp.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Pestalozzigesellschaft in Zürich



Restaurant

Mühlehalde Höngg

Herzlichen Dank! Nachdem wir Sie während fünf Jahren in der altherwürdigen «Mühlehalde» in Höngg bewirten durften, ziehen wir jetzt auf Ende September aus persönlichen Gründen in eine andere Landesgegend. Es fällt uns schwer, die «Mühlehalde» und ihre sympathische Kundenschaft zu verlassen. Unser Abschiedsgruss und Dank gilt dem Hausherrn, der Stadt Zürich, und vor allem Ihnen, all unseren treuen Mühlehalde-Gästen!

Grüezi miteneand! Als neuer Pächter der «Mühlehalde» möchte ich mich Ihnen zuerst einmal kurz vorstellen: mein Name ist Oskar Hilti, seit 3 Jahren bin ich in Höngg zuhause, und für die Züsä und die Stadt Zürich darf ich bereits seit längerer Zeit den «Stadthof 11» und die Weinstube «zur Rebe» betreuen. In der «Mühlehalde» sollen Sie auch in Zukunft Ihr gemütliches, gastliches Quartierzentrum vorfinden. Ein ausgezeichnete Küchenchef, Josef Briand und seine Frau Margrit werden dafür sorgen, dass Sie sich vom ersten Tag an bei uns wohlfühlen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Ihr

Herzlich Ihre
Heidy und Alois Defuns-Küng

Oskar Hilti-Naegeli

Restaurant Post Watt

Jetzt wieder prima

Reh- und Schweinspfeffer «Huusmetzgete»

4.15.16. Oktober

Mit freundlicher Empfehlung

Familie Gräni
Telefon 71 35 70

Junger Höngger will wieder in «sein» Quartier zurück.

Mein Traum wäre ein 3-Zimmer-Haustell oder Wohnung (auch renovationsbedürftig). Gerne nehme ich aber auch alle anderen Angebote entgegen.

Sie erreichen mich unter
Telefon 33 33 06, zwischen 7 und 9 Uhr.

Junges Ehepaar (beides ehemalige «Höngger») fühlt sich immer noch stark mit Höngg verbunden und sucht deshalb

ältere Wohnung oder Hausteil in Höngg

Telefon 42 97 77 (Bürozeit)

Reformierte Kirchgemeinde Höngg
Pfarrei Heilig Geist, Höngg
(gemeinsame Veranstaltung)

Mittwoch, 3. Oktober, 20 Uhr, im ref. Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 190

«Unsere Konsumgesellschaft»

Podium
Leitung: Frau Rosmarie Cloetta, Sektion Zürich des Konsumentinnenforums.

Gesprächspartner:
Frau A. Fritzsche
Frau R. Holenstein
Frau Dr. E. Lieberherr, Stadträtin
Frau Elisabeth Michel-Alder
Herr Ernst Cincera, Inhaber einer Firma der Werbebranche
Herr Dieter Zwicky, Fabrikant (Nähseide)

Eintritt frei. Jedermann willkommen.

Gratis abzugeben

Gartenpacht an der Ackersteinstrasse 21

Auskunft erteilt
Telefon 36 71 61

Wer würde bei mir zuhause, an zwei Nachmittagen pro Woche, meine drei

Kinder hüten

(3, 5½ und 9 Jahre alt), damit ich meinen Beruf wieder teilweise ausüben kann.

Frau Baumer
am Börtli 17 (Kürbergstrasse), 8049 Zürich
Telefon 56 03 49

Unser Kiosk an der Bläsistrasse 1 in Zürich wartet auf eine initiative

LEITERIN

Es handelt sich um einen neuen, kleinen Kiosk, an dem Ihnen die Arbeit bestimmt viel Freude macht.

Wir bieten gute Anstellungsbedingungen, Mehrumsatzprämien, Einkaufs-Vergünstigungen und selbstverständlich eine gründliche Einführung in Ihr künftiges Arbeitsgebiet.

Wenn Sie gerne selbständig arbeiten möchten und Ihnen der Umgang mit Menschen Freude bereitet, dann rufen Sie uns an:

Telefon 01 / 28 94 66 (Geschäftszeit)

Herr Schneider oder Frau Egli vereinbaren mit Ihnen eine erste persönliche Besprechung.

Schmidt-Agence AG, Kioskunternehmen, Basel

Fahrschule Hans Schmid



ruhiger, erfolgreicher Unterricht
Auch auf BMW automatic Telefon 56 84 75

Mittwoch, 3. Oktober, 8.00 Uhr

Eröffnung

Der grösste Kleider- und Schuh-Vögele in Zürich und Umgebung ist jetzt im neuen Einkaufszentrum in Regensdorf

Zur Eröffnung machen wir Ihnen ein Geschenk:

einen Bon im Werte von Fr. 5.—, den Sie bei Schuh-Vögele an Zahlung geben können, und ein Los, mit dem Sie bei CV an der Gratis-Verlosung teilnehmen dürfen.

Vögele

das Familien-Schuhhaus

CV das Familien-Bekleidungshaus
Charles Vögele

Zentrum Regensdorf – der Einkaufsort für Automobilisten, 700 Parkplätze.

Oeffnungszeiten: Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag 08.00—18.30
Abendeinkauf am Donnerstag 08.00—21.00
Samstag 07.30—16.00

Gutschein im Werte von

5.—

Dieser Gutschein ist einlösbar bei Schuh-Vögele, Zentrum Regensdorf, bei einem Einkauf ab Fr. 30.—.

Gratis-Los

Name
Strasse, Nr.
PLZ, Ort

1. Preis: Lammfell-Mantel im Wert von max. Fr. 700.—
2.—20. Preis: je 1 Einkaufsgutschein im Wert von Fr. 50.—

Bis am 6. Oktober 1973 in die Los-Urne im CV-Bekleidungshaus Zentrum Regensdorf einwerfen.
Ab 22. 10.—27. 10. 73 wird die Gewinnerliste im Schaufenster angeschlagen.



SPANN- UND
AUSLEGE-
TEPPICHE VON

wyco

(eigene Verlegeequipen)

Seit es
Tiara Teppiche gibt,
gibt es keine
Teppichprobleme
mehr!



Tiara löst auch Ihr Teppichproblem, denn das Tiara-Sortiment hat für jeden Raum den richtigen Teppich. Die aussergewöhnliche Farbskala und die hohe Qualität der Tiara-Teppiche aus 100% NYLSUISSE vermögen selbst höchsten Ansprüchen zu genügen. Gerne zeigen wir Ihnen anlässlich Ihres nächsten Besuches das gesamte Sortiment von Tiara.

TIARA

Original-Breite

Primar p/m² Fr. 26.50

Lagonda p/m² Fr. 42.—

WYCO, Wyss + Co.

Orientteppiche Am Meierhofplatz, Zürich-Höngg
Spannteppiche Telefon 56 02 60 (montags geschlossen)
Bodenbeläge Eigener Parkplatz hinter dem Hause.

Hauptgeschäft: Rötelstrasse 96, 8057 Zürich, Telefon 26 10 17

Wer

**hat
einen defekten
Fernseher?**

Junges, seriöses Fach-
team repariert jede Marke
sofort und gewissenhaft
an Ort oder in eigener
Werkstatt innert max. 2
Tagen.

Telefon 46 95 45 oder
46 59 22
von 8—21 Uhr

TV-Service
Gebrüder Marty

Wer möchte 9jährige
**Tochter einer
Aerztin betreuen**

und kleinen gepflegten
Haushalt?
Ganztags oder Montag,
Dienstag und
Donnerstag 16—19 Uhr.

Dr. Meier
Rebbergstrasse 44
8049 Zürich
Telefon 42 77 48

Zu vermieten

**kleines,
heimeliges
Zimmer**

mit Badanteil an
seriösen Wochen-
aufenthalter.

Telefon 44 85 81

**Wer reinigt und
pflegt
unsere Büros**

an der Ackerstein-
strasse 21?
Entlöhnung im Monats-
lohn.

Auskunft erteilt
Telefon 36 71 61

Durch günstige
Umstände
konnte ich
meinen
gutgehenden
Coiffeursalon
vergrössern.
Deshalb ist es
mir möglich
noch
zusätzlich
einige Kundin-
nen zu
bedienen.
Schätzen Sie
eine
individuelle
Beratung,
einen
raschen und
preiswerten
Service
dann
kommen Sie
zu mir



**Neu-
eröffnung**

Salon Caroline
H. Knapp
Am Wasser 143
8049 Zürich
Telefon 56 63 28

Montag geöffnet

**Fahrschule
Bombach**

Telefon 56 26 39
Hu. Grossenbacher
Imbisbühlstrasse 96
dipl. Mechaniker
staatliche Konzession

Die gute Fahrschule
ruhig, schnell
und gründlich
Treffpunkt nach
Vereinbarung
Beste Referenzen

**Ballett
und
Rhythmik-
schule
Höngg**

für Kinder
und Erwachsene

Erwina Haas
Riedhofstrasse 357
Telefon 56 86 61

Der gute
Kaffee im

Café Romy

Winzerstrasse 65
Pâtisserie
Kleine Speisen

Ab 1. Oktober
jeden Freitag
GULASCHPARTY

Montag bis
Samstag geöffnet

Familie Gramatica

**Occasionsbörse
Höngg**

Regensdorferstrasse 17
vis-à-vis Migros
Telefon 56 67 71

offeriert einen grossen
Posten neuer Kinderkleider
und Schuhe
(Schuhe auch für Erwachsene)

**Die gute Fahrschule
H. Graber**

ruhige, rasche und
gründliche Ausbildung

Limmattalstrasse 276
Telefon 56 74 07

**Reform- und
Diätprodukte**

Biotta-Gemüse
je nach Saison

Hauser

Ab Mai 1973
Montag
ganzer Tag
geschlossen. Drogerie und
Lebensmittel
Wieslergasse 8
Telefon 56 83 30



Schaum-
reiniger
Die Schönheitskur
für Ihre
Teppiche

Bewährt,
empfehlenswert,
reingt gründlich,
pflegt und frischt auf.
Schön und farbenprächtig werden Ihre
Teppiche. Entfleckt selbst empfindliches
Gewebe schonend. Original Poliboy
Schaumreiniger ab Fr. 3.90 in Apotheken,
Drogerien usw.

Gratismuster von MEDINCA, 6301 Zug

Erhältlich in der
Bläsi Drogerie
Limmattalstrasse, Zürich-Höngg

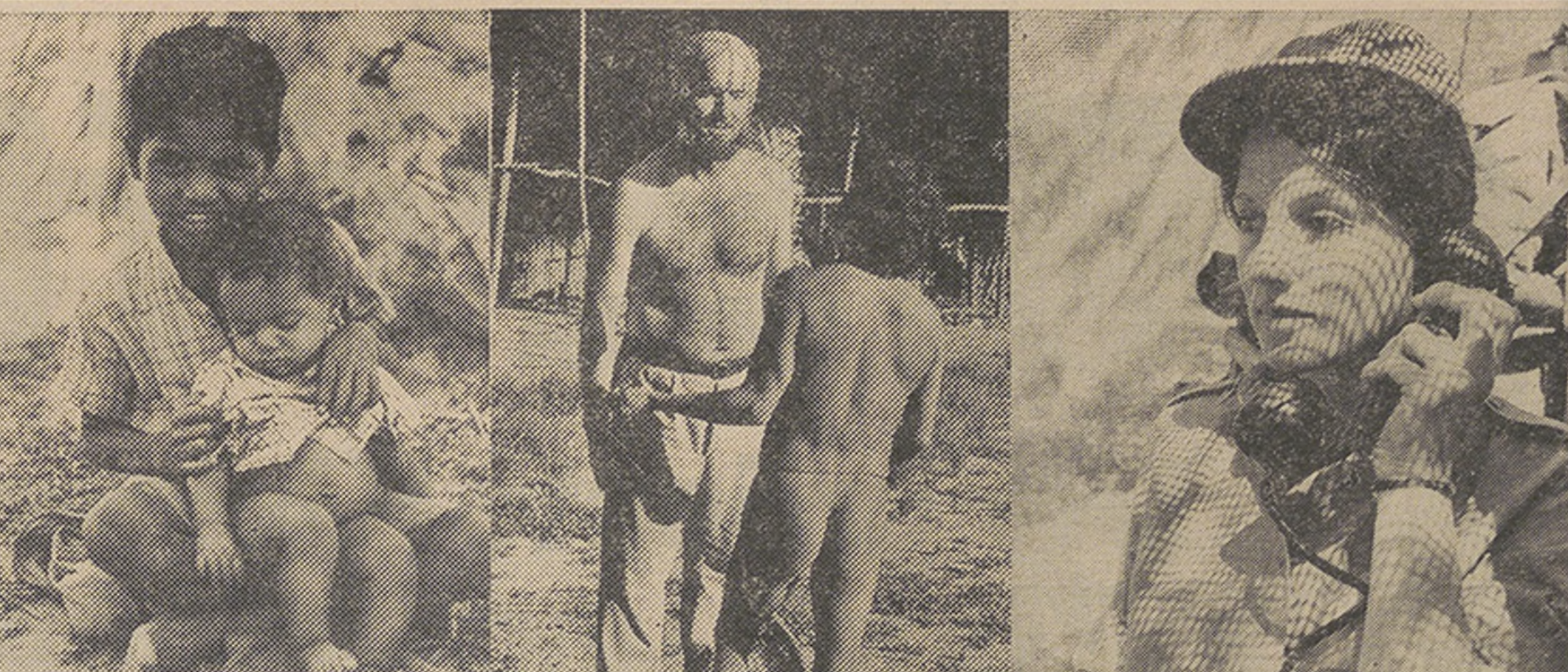
**Heimat+Natur
Schutz**
uns allen zu Nutz!

**Auf dem
richtigen Gleis**

Lassen Sie sich in finanziellen Anliegen durch uns
beraten — so sind Sie immer auf dem richtigen Gleis

**Zürcher
Kantonalbank**

Zürcher Kantonalbank Limmattalstrasse 140
Agentur Höngg Telefon 56 92 50



**Werden Sie Mitglied der
Kulturfilmgemeinde Höngg**

In jeder Saison (vom Oktober bis April) zeigt die Kulturfilm-
gemeinde Höngg ein aktuelles, buntes Programm.
Abwechslungsweise gelangen zur Aufführung Filme über
Länder- und Tierkunde, über Kunst, Musik und Sport.
Als Mitglied der Kulturfilmgemeinde Höngg mit einem
Jahresbeitrag von Fr. 5.— erhalten Sie folgende Vorteile:

1. bei jeder Kulturfilmveranstaltung zwei Eintrittsbillette zum ermässigten Preis.
2. mit der Mitgliederkarte erhalten Sie das vollständige Programm und für die einzelnen Aufführungen wird Ihnen jeweils eine Einladung zugestellt.

Für die Anmeldung genügt die Einsendung dieses Inserates mit Ihrer Adresse.

Die Kulturfilmgemeinde Höngg feiert dieses Jahr das
10jährige Bestehen und eröffnet den diesjährigen Film-
zyklus mit einer kleinen Feier anlässlich der ersten Film-
aufführung von

«PORGY AND BESS»

am Donnerstag, den 4. Oktober um 15.00 und 20.00 Uhr.

Anmeldung

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Einsenden an:

C. Meyer-Ott
Ackersteinstrasse 110
8049 Zürich

Verkehrsregelungsanlage Meierhofplatz

Anlässlich einer Besprechung über Verkehrsprobleme ersuchte uns Gemeinderat H. Schaufelberger, die Leser des «Höggers» über die Verkehrsregelungsanlage Meierhofplatz, insbesondere aus der Sicht der Fussgänger zu orientieren. Wir haben nachstehend versucht, die wichtigsten Gesichtspunkte möglichst verständlich darzulegen.

Auf einfache technische Erläuterungen wie sie für die meisten VR-Anlagen zutreffen konnte indes nicht ganz verzichtet werden.

Vom Signalplan und der Struktur her gesehen, gleicht die Verkehrsregelungsanlage am Meierhofplatz den neueren Lichtsignalgeregelten Kreuzungen im weiteren Umkreis. Immerhin weist die Anlage im Högger Dorfzentrum einige Kriterien auf, die über das übliche hinaus gehen.

Am Meierhofplatz treffen 5 Verkehrsströme zusammen. Keine Richtung kann als völlig unbedeutend bezeichnet werden. Deshalb weist die Lichtsignalanlage eine zyklische Regelung auf, das heisst, während eines Gesamtumlaufes erhält jede Richtung eine fest zugeteilte, jedoch minimale Grünzeit.

Diese Minimalzeit ist in Betrieb, wenn nur wenig Verkehr herrscht. Für sämtliche Verkehrsteilnehmer bedeutet dies die kürzesten Wartezeiten. Die entsprechende Phase erlaubt es den Fussgängern die Fahrbahn in noch angemessener Zeit überschreiten zu können.

Mit den in den Fahrbahnen eingelassenen Detektorschleifen kann die Grünzeit durch ankommende Fahrzeuge bis zu einem bestimmten Maximum verlängert werden. Diese Verlängerung wird jedoch in den feindlichen Richtungen sofort unterdrückt, wenn ein Tram die Haltestellen Schwert und Meierhofplatz in Richtung stadtauswärts verlässt. Weil in den erwähnten Teilstücken meist Autos auf dem Tramgleise stehen, wird gleichzeitig eine Räumphase eingeleitet und zwar so lange, bis durch das Tram nach dem Ueberqueren des Meierhofplatzes, eine Abmeldung erfolgt. Es ist unumgänglich, dass mit dieser Bevorzugung des Trams die andern Verkehrsteilnehmer, also auch die Fussgänger, ungewöhnlich lange Wartezeiten bei der VR-Anlage in Kauf nehmen müssen. Zur Zeit sind Bestrebungen im Gange, wenigstens den Fussgängern vom bergseitigen Trottoir zur Traminsel eine komfortablere Regelung anbieten zu können. Ob sich die in technischer Hinsicht mögliche Lösung in der Praxis bewährt, muss abgewartet werden.

Es ist den Verantwortlichen bekannt, dass sich die Fussgänger oft über ihre kurze Grünzeit an den verschiedenen Lichtsignalanlagen beklagen. Die an bestimmten Uebergängen vielfach verwendete Minimalzeit von 6 Sekunden «Grün» ist zwar nicht ideal, kann aber aus den nachstehenden Gründen nach wie vor als verantwortbar bezeichnet werden. Massgebend zum Ueberschreiten einer Fahrbahn ist nicht die Grünzeit allein, sondern auch die dem Fussgänger zugeordnete Schutzzeit. Der Fussgänger darf ja während der gesamten Grünzeit die Fahrbahn betreten. Betritt er im letzten Augenblick bei Grün noch die Strasse, so muss die nachfolgende Ablauf- oder Schutzzeit ausreichen, um das gegenüberliegende «rettende Ufer» zu erreichen, bevor der feindliche Fahrzeugstrom wieder Grünlicht erhält.

Dies führt zu den von den Fussgängern oft nicht verstandenen Zeitenverteilung:

Langer Fussgängerstreifen = Kurze Grünzeit und lange Gelbzeit.

Kurzer Fussgängerstreifen = Lange Grünzeit und kurze Gelbzeit.

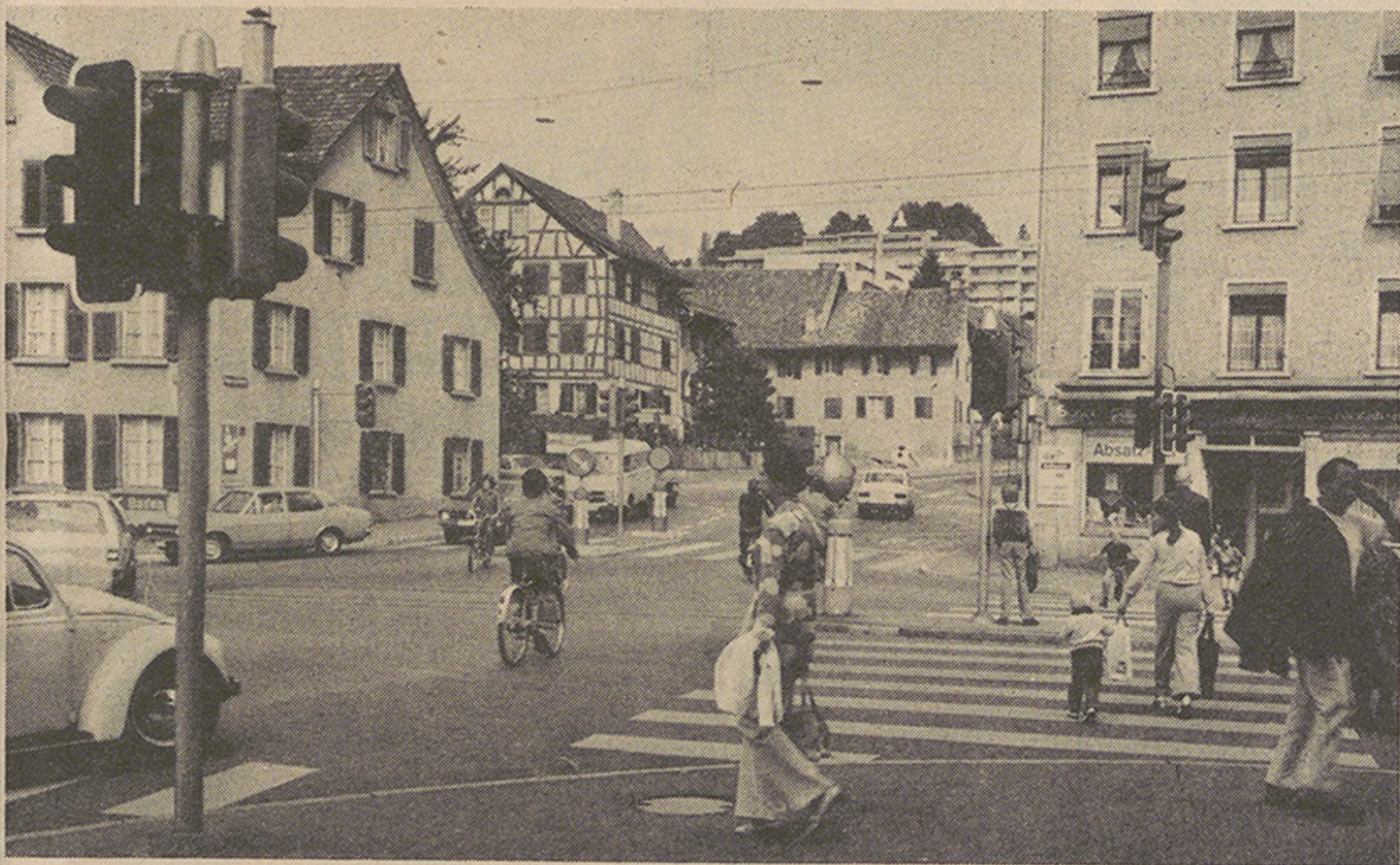
Bei der Verkehrsregelungsanlage Meierhofplatz erhält der zum Fussgängerstreifen feindliche Fahrzeugverkehr erst Grünlicht, nachdem am Fussgängerübergang 1 bis 3 Sekunden Rotlicht aufgeleuchtet hat. Diese Rotzeit ist ein Bestandteil der Schutzzeit. Damit wird dem Fussgänger eine letzte Frist angezeigt, um das schützende Trottoir zu erreichen. Die Fussgängerablauf- oder auch -Schutzzeit genannt (Gelb- und Allesrotzeit), wird auf Grund einer festgelegten Norm von 1,2 m/Sek. errechnet. Älteren oder gehbehinderten Personen wird deshalb empfohlen, bei Beginn Grün die Fahrbahn zu betreten. In den meisten Fällen steht ihnen dann die doppelte Zeit zum Ueberqueren der Fahrbahn zur Verfügung.

Die Abteilung für Verkehr ist bestrebt, die Grünzeiten allen Verkehrsteilnehmern möglichst gerecht zuzuteilen, wobei heute auf die Bedürfnisse der öffentlichen Verkehrsmittel und der Fussgänger vermehrt geachtet wird. Zu beachten ist aber, dass mit der Montage einer Lichtsignalanlage (Baukosten am Meierhofplatz annähernd 200 000.— Franken) der Verkehrsablauf in den seltensten Fällen flüssiger gestaltet werden kann. Eine Verkehrsregelungsanlage hat vor allem der Verkehrssicherheit zu dienen.

Stadtpolizei Zürich

Abteilung für Verkehr

Dr. R. Zürcher



Kulturfilmgemeinde Högger

10 Jahre Kulturfilmgemeinde Högger — Stadtpräsident Dr. S. Widmer eröffnet die Saison am 4. Oktober 1973, abends 20.00 Uhr im Kino ZENTRUM, Meierhofplatz

80, 85, 90 usw.

Ein Högger schreibt uns: Hatte nicht in früheren Jahren «Der Högger» die lebenswürdige und verdienstvolle Einrichtung, alten Höggern zu «runden» Geburtstagen (80, 85, 90 etc.) zu gratulieren? Waren damit nicht auch Geschenkbons für eine Ausfahrt verbunden? Diese nette Uebung ist aus unbekanntem Gründen «untergegangen». Unsere Frage: Wäre es mit unzumutbaren Umtrieben und Unkosten verbunden, die nette Uebung wieder aufzunehmen?

Was uns, vom «Högger» betrifft, können wir dazu nur soviel sagen, von Ausfahrt für alte Högger haben wir vor sechs Jahren bei unserer Geschäftsübernahme etwas vernommen. Von gutem Willen beseelt, die nette Geste weiterzuführen, haben wir versucht abzuklären, woher die Namen der Geburtstagskinder kommen könnten, wer die Fahrt mit den Jubilaren durchführte,

und wer wohl der Träger (Gönner) dieser Aktion sei. Aber irgend etwas Konkretes konnten wir nie erfahren.

Wenn jemand dazu genaue Angaben geben kann, so bitten wir, um telefonische Mitteilung an die Redaktion «Der Högger», Telefon 01/42 97 77. Wir möchten versuchen die Aktion neu aufleben zu lassen.

Pfarrefäscht — Ein Erfolg

Vergangenes Wochenende feierte Högger mit einem grossen Pfarrefäscht die Vollendung des neuen katholischen Kirchenzentrums Heilig Geist, nachdem bereits am 2. September 1973 die Einweihung stattgefunden hatte.

Samstagabend herrschte in sämtlichen Räumen des Zentrums ein fröhliches Gedränge. Festliche Roben neben sportlichen und popigen Kleidern ergaben ein farbiges Bild. Wer nicht zu den Klängen des Tanzorchesters das Tanzbein schwingen wollte, hatte in allen Ecken und Räumen Gelegenheit, seinen Durst zu stillen, sich hitzigen Gesprächen hinzugeben oder einfach dem Wogen der Menschenmenge zuzuschauen. Wollte man sein Glück versuchen, so bot die überaus reichhaltige Tombola Anreiz genug, war doch vom Motorfahrrad über den TV-Apparat und vielen

Früchtekörben bis zur Bauernkommode fast alles zu gewinnen, was nur das Herz begehrt.

Der überaus reichhaltige Bazar verlockte bald, die mit viel Liebe hergestellten Gegenstände konnten nicht ungekauft verbleiben. Nun konnten aber nicht nur die «Grossen» sich am Fest vergnügen, sondern den «Kleinen» fiel die Ehre zu, das fröhliche Treiben am Samstagnachmittag mit dem Start des Ballonwettbewerbs zu eröffnen. 500 Ballone waren bereitgestellt worden. Sie reichten nie; es ging nicht lange, so musste Nachschub geholt werden, damit auch das letzte Kinderauge mit leuchtendem Blicke seinem Ballon nachschauen konnte und ihm den Daumen halten konnte, dass er eine weite Reise unternehme.

Durch das gute Gelingen des zweitägigen Festes wurden all diejenigen belohnt, die fleissig mitgewirkt haben, sei es in der Vorbereitung, der Mithilfe am Tage selbst oder durch Spenden. 1000 Geschenke gingen ein. Wollten wir allen danken, müssten wir Seiten füllen. Sicher jedermann bereitet es Freude, zu sehen, wie das Pfarrefest zum Högger Fest wurde, haben doch viele Nicht-Katholiken mitgeholfen und grosszügige Geschenke gemacht. Nicht zuletzt deswegen konnte das Fest gelingen.

Durch das Zusammenwirken aller wurde es ein Fest für alle!

G. Ganz

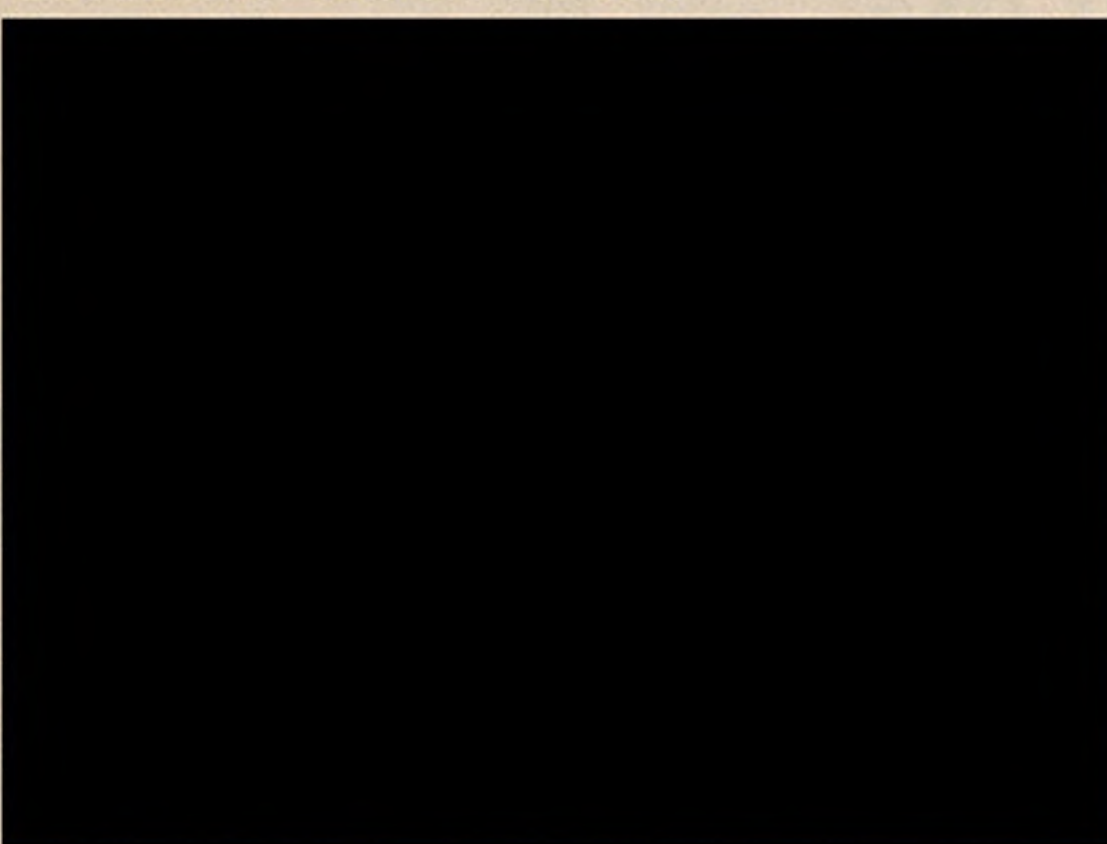
Landesring für gerechte Steuern

Die positive Aufnahme unserer Unterschriftensammlung für eine Steuerharmonisierung auf eidgenössischer Ebene hat uns sehr gefreut und uns die Notwendigkeit unseres Anliegens auf eine gerechtere Verteilung der Steuerlasten bestätigt.

Wir danken allen Höggern und Wipkingern, die ihre Unterschrift bereits gaben. Da wir an unseren Sammelstandorten nicht alle Befürworter erreichen konnten und wir Sie zu Hause nicht stören möchten, haben wir in Högger bei Familie H. Aebi, Segantinstrasse 141 und in Wipkingen bei Gemeinderat E. Pfaffhauser, Rosengartenstrasse 73, Unterschriftenbogen für unser 'Eidgenössisches Volksbegehren für gerechtere Besteuerung und die Abschaffung der Steuerprivilegien' aufgelegt. Bitte beschleunigen auch Sie mit Ihrer Unterschrift diese vernünftige und notwendige Reform. Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung im voraus herzlich.

Ihr Landesring, Kreisgruppe Zürich 10

Zivilstandsnachrichten



Bestattungen

Bachmann, Peter, alt Lokomotivführer, geboren 1890, von Entlebuch LU, Witwer der Ida, geb. Zeitler; Imbisbühlstrasse 44

Caflisch, Elsa, alt Büroangestellte, geboren 1904, von Trin GR, ledig; Limmattalstrasse 371

82 000 Franken für das Alterswohnheim Seebach

Das grosse Quartierfest vom 1./2. September in Seebach, das zugunsten des Alterswohnheims Grünhalden durchgeführt wurde, schloss mit dem unerwartet hohen Reingewinn von Fr. 82 000.— ab. Das schöne Wetter und die gute Stimmung an diesem Festwochenende trug viel zu diesem guten Ergebnis bei.

Der Schoggitaler im Dienst einer europäischen Idee

Ein Anliegen, für das sich der Heimatschutz schon seit Jahrzehnten einsetzt, der Ortsbildschutz, wird 1975 Inhalt einer gesamteuropäischen Aktion sein. Die Förderung dieser Idee auf internationaler Ebene beruht auf der Erkenntnis, dass der Schutz einzelner Baudenkmäler sinnlos wird, wenn sich die fraglichen wertvollen Objekte einer völlig entfremdeten Umgebung gegenübersehen; andererseits gibt es, gerade in unserem Land, eine ganze

Högger Telefonverzeichnis

Die Herausgabe des Högger Telefonverzeichnisses 1973 haben wir angekündigt — doch es konnte wegen Personalmangel und ständig steigendem Auftragsvolumen in unserem Druckereibetrieb bisher nicht erscheinen.

Das heisst nun gar nicht, dass kein neues Telefonverzeichnis für das Quartier Högger erstellt wird — das nächste für 1974 wird bestimmt wieder erscheinen. Bitte, haben Sie noch etwas Geduld, wir werden uns bemühen die Lücke rasch zu füllen. Eigentlich freut es uns, dass wir jede Woche einige Telefonanrufe in dieser Angelegenheit beantworten müssen, den das beweist uns, das Högger Telefonverzeichnis entspricht einem echten Bedürfnis.

Vielleicht erlauben Sie uns, daran zu erinnern, dass die Bearbeitung des Manuskriptes Wochen in Anspruch nimmt. Seit die PTT die Telefonbücher im Filmsatz herstellt, bekommen wir nicht, wie das früher üblich war, einige Monate zum voraus und schön gestaffelt Manusbogen, sondern in ungefähr drei Wochen folgen sämtliche Druckbogen. Darin liegt ein weiterer Grund, dass wir nicht fast gleichzeitig mit dem Erscheinen des offiziellen PTT-Buches herauskommen können.

Buchdruckerei AG Högger
Verlag Högger Telefonverzeichnis

Anzahl noch unverdorbenen Dörfer und Städtchen, die bloss wenige, oft überhaupt keine im echten Sinne schutzwürdigen Gebäude beherbergen, aber trotzdem als Siedlungsganzes ein Denkmal ersten Ranges, ein Stück Bau-, Kultur- und Siedlungsgeschichte verkörpern und deshalb aufmerksame Pflege verdienen.

Der Schoggitaler für Natur- und Heimatschutz stand schon in früheren



Jahren verschiedentlich im Zeichen solcher Aktionen praktischer Ortsbildpflege. Und da nun diese Idee gesamteuropäisch aufgegriffen werden soll, ist es umso naheliegender, dass sich der traditionelle goldige Batzen weiterhin bei seinen Abnehmern für ein Ortsbildschutz-Projekt empfiehlt. Darum ist der diesjährigen Sammlung das unvergleichliche Dorf Splügen vorangestellt. Der Schoggitaler soll die finanzielle Grundlage für eine Reihe von Massnahmen bilden, die dem bekannten Passdorf im Rheinwald zu einer glanzvollen Zukunft verhelfen können. Dabei geht es nicht allein darum, einige der schönsten Bauten äusserlich zu verschönern oder zu sanieren, sondern sie auch im Sinne einer verbesserten wirtschaftlichen Zukunft des Bergdorfes neu dienstbar zu machen. Ueber den Schoggitaler kann sich jedermann an diesem vernünftigen Werk modernen Heimat- und Ortsbildschutzes beteiligen.

Sinnige Jubiläumsgabe «25 Jahre Rotel»

Aus Anlass ihres 25jährigen Jubiläums hat die Rotel AG in Aarburg beschlossen, einem noch zu bestimmenden Entwicklungsland ihre Dienste anzubieten. Wie die Geschäftsleitung bekannt gibt, möchte sie damit «ein kleines Licht anzünden» und eine positive Alternative zur weitverbreiteten Tendenz «des Jammers über die Dunkelheit» anbieten.

Das Projekt sieht vor, diesem Entwicklungsland kostenlos beim Aufbau einer Motorenfabrik für industrielle Erzeugnisse, eine Spezialität von Rotel, beizustehen. Anvisiert werden Artikel, die nicht unter die Luxusklasse fallen.

Es ist geplant, das Know-how, Pläne sowie kaufmännische und technische Beratung während der Aufbauphase zur Verfügung zu stellen und in Aarburg Spezialisten aus dem betreffenden Entwicklungsland heranzubilden. Zudem ist vorgesehen, auf Vergütungen und Lizenzzahlungen zu verzichten.

Damit leistet ein mittleres schweizerisches Unternehmen aus eigenen Kräften einen bemerkenswerten Beitrag zur Entwicklungshilfe und begehrt sein Jubiläum mit einer nachahmenswerten Idee.

Für wenig Geld mieten Sie Ihre unersetzlichen Schätze
in unserem einbruch- und feuersicheren

Tresorfach

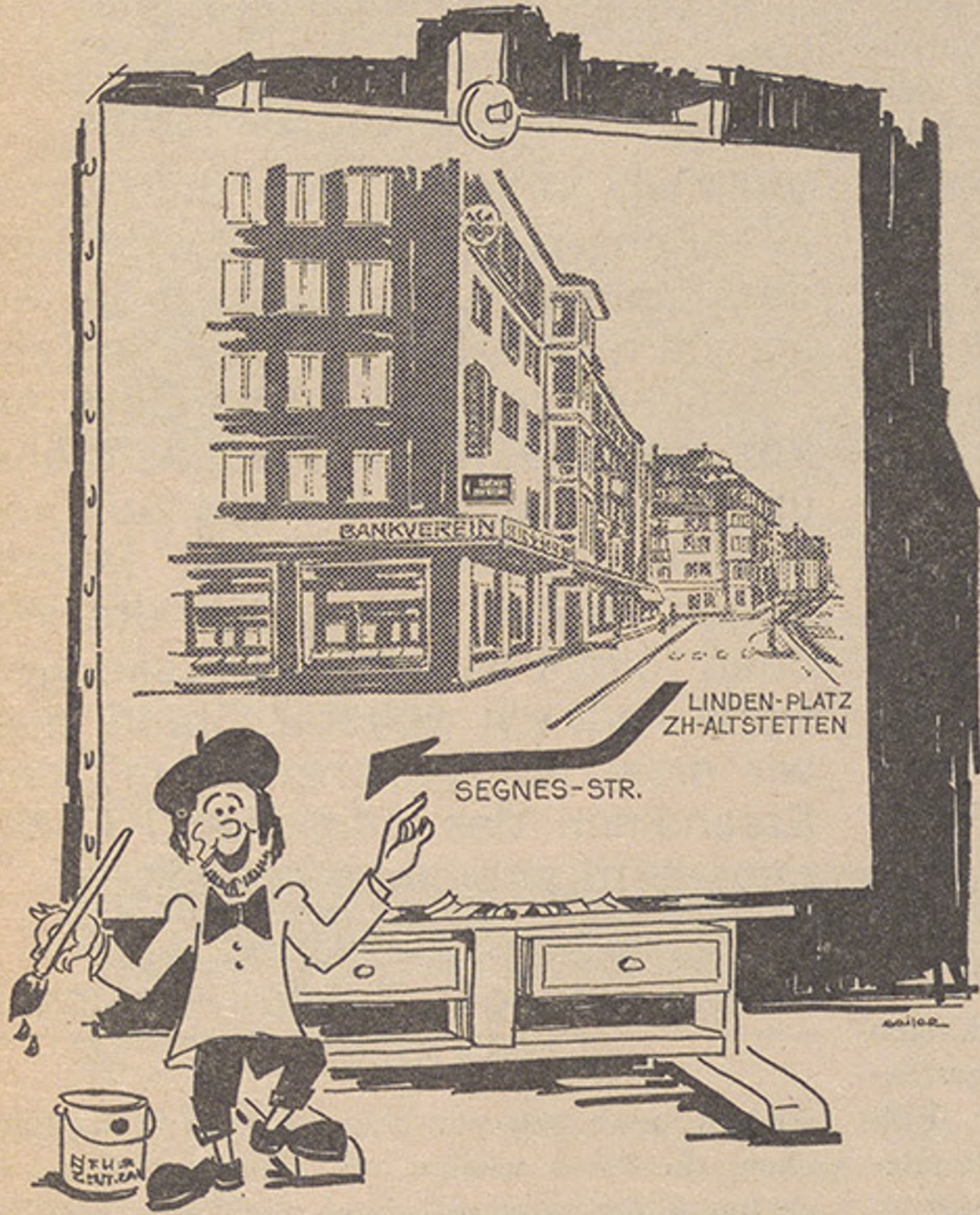
komfortabel ein.

Kommen Sie doch vorbei – wir führen Ihnen die
SBG-Sicherheit gerne vor.



Schweizerische Bankgesellschaft

Höngg
Limmattalstrasse 160, 8049 Zürich
Telefon 56 44 35



Ihr Spezialgeschäft für Farbwaren,
das Ihre Anstrichprobleme fachmännisch
lösen kann.

Segnesstrasse 9
8048 Zürich
Telefon 62 57 87
P hinter dem Haus

**farben
zentrale**
Spezialgeschäft für Farbwaren

Gesucht

BUCHHALTERIN / SEKRETÄRIN

für die selbständige Erledigung
sämtlicher Büroarbeiten

CANTEX AG
Limmattalstrasse 5
Telefon 44 40 11

(Tramstation Eschergutweg)

24. Zürcher Herbstschau 27. Sept. – 7. Okt. 1973



Täglich geöffnet von 13.00 – 22.00 Uhr
Samstag/Sonntag von 10.30 – 22.00 Uhr

Berufe an der Arbeit
4 x täglich Modeschau
Grosse Tombola

Züspa

Auto-Fahrschule Höngg

Bekannt für guten Unterricht,
ruhige, rasche und gründliche
Ausbildung auf VW, Opel oder
Eigenwagen. Deutsch, französ.,
italienisch, spanisch, englisch.

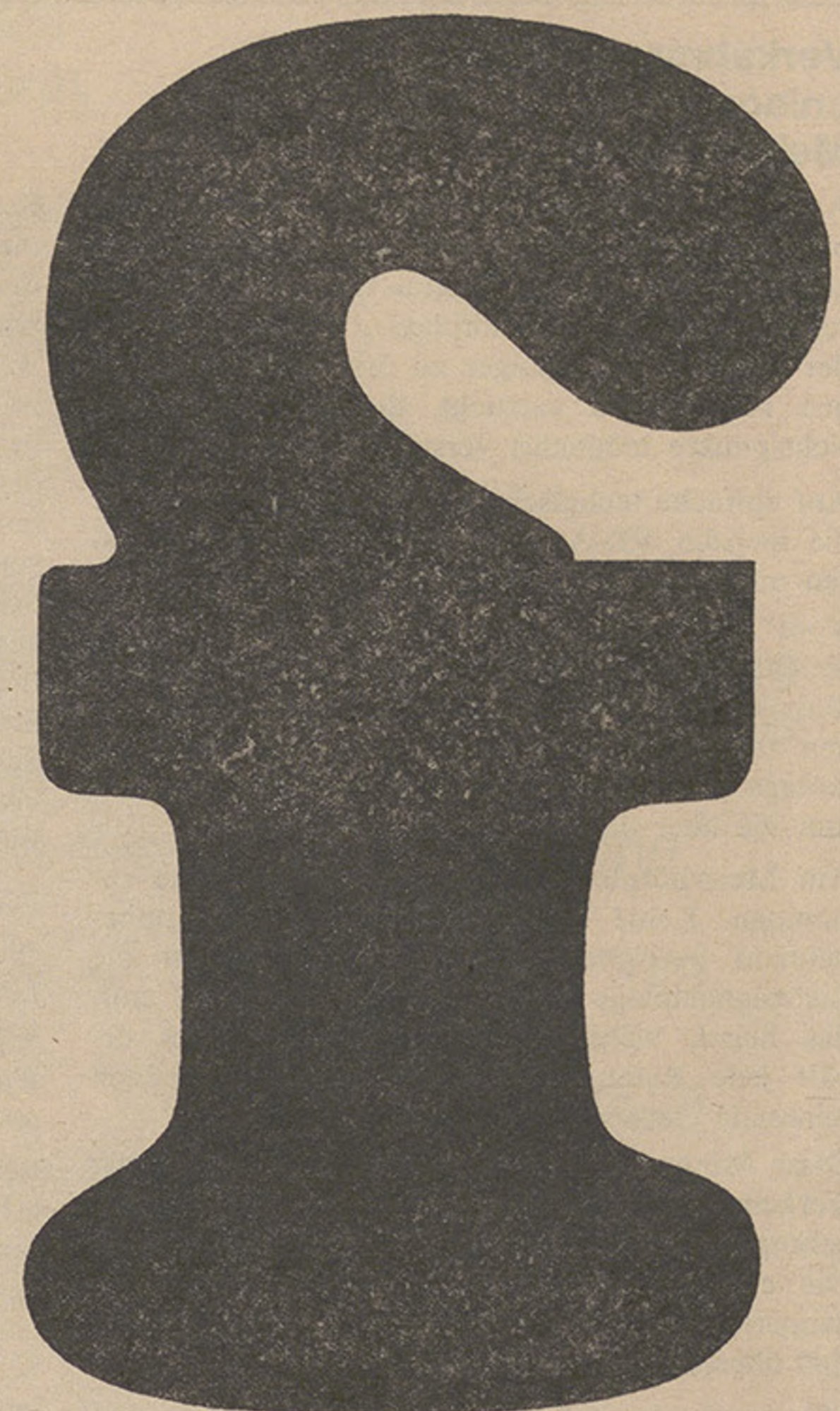
W. Rüegg

Ottenbergstr. 20 Tel. 42 77 50



BRUNO GALLI 88 96 66
REPARATUREN 59 96 66
FRANKENTALSTRASSE 25 8049 ZÜRICH

Fensterglas
Rolladengurten
Sanitäre Anlagen
Boiler entkalken
Malerarbeiten
Wandplatten



flohmarkt

Samstag, 29. September, 8 bis 19 Uhr
Sonntag, 30. September, 11 bis 16 Uhr
auf dem
Bläsi-Schulhausplatz in Höngg

Gemeinsame Aktion der reformierten
und katholischen Kirchgemeinden
zugunsten der Jugendheimstätte Magliaso
und des Kinderheims Ilgenhalde.

Sie können sich die Tage selber aussuchen

an denen Sie bei uns mit

Doppelten Rabattmarken

einkaufen können.

Schneiden Sie jeden Monat den
Gutschein im «Höngger» aus und
lösen Sie diesen bei uns ein.
Machen Sie eine Liste von Ihrem
Drogerie-Bedarf und benützen Sie
die Gelegenheit, mit dem Gutschein
auf Ihren Einkauf

Doppelte Rabattmarken

zu erhalten.
(ausgenommen sind
Medikamente, Depotkosmetik und Discountartikel)



Gutschein

Name _____

Adresse _____



Bläsi Drogerie Parfumerie
Limmattalstrasse 162, 8049 Zürich
Telefon 56 63 97

10/73

BEI UNS GIBT ES KEINE LANGEN LIEFERFRISTEN

Wenn Sie bei uns einen Teppich oder Bodenbelag aus-
wählen, dann können Sie sich schon in wenigen Tagen
in Ihrem Heim dran freuen. Selbst wenn Ihre Wahl
auf einen extravaganten Teppich gefallen ist. * Wir
haben nämlich eine Lösung, die uns erlaubt, Sie ab
dem grössten Lager der Schweiz zu bedienen: Mit
dem Hassler-Sortiment steht Ihnen die erfolgreichste
Auswahl aus der weltweiten Produktion an Teppichen
und Bodenbelägen zur Verfügung. Damit Sie sich jetzt
und sofort an Ihrem neuen Teppich freuen können!
Deshalb: profitieren Sie von unserem
fachmännischen Rat, von der
grossen Auswahl, vom
schnellen Service – wählen
Sie aus dem Hassler-
Sortiment!
Auch bei
Ihnen
zu Hause.



Aus dem
Hassler-Sortiment



**teppichhaus
bodmer**

Limmattalstrasse 236, Telefon 56 80 22

Öffnungszeiten:
Montag–Freitag 17.00–18.30 Uhr
Samstag 8.00–12.00 Uhr und
13.30–16.00 Uhr

Zentrum Regensdorf

Strahlendes Shopping-Center
mit 20 namhaften Geschäften
mitten im Ortskern.

Eröffnung Mittwoch 3. Oktober punkt 8 Uhr morgens

Geschenke, Überraschungen,
Einkaufsplausch noch und noch.
Jeden Donnerstag Abendeinkauf
bis 21 Uhr.  700 Gratis-
Parkplätze

**DIE GANZ NEUE
EINKAUFSFREUDE**

CV Charles Fögele

LVZ

EPA

SUG

Holiday Inn and MÖVENPICK

Heimatwerk Grüener Heinrich

MM

BP

Winterthur UNFALL EDGENÖSSISCHE VERSICHERUNGS-AKTIEN-GESELLSCHAFT

blumen meier

APOTHEKE

durtweiler regensdorf DROGERIE PARFÜMERIE FOTO

T Terlinden

KABAG AARAU

Augen-Optiker Ulmer

Gebr. Poltera AG

SCHUHMODE ETER REGENDORF

buch shopping

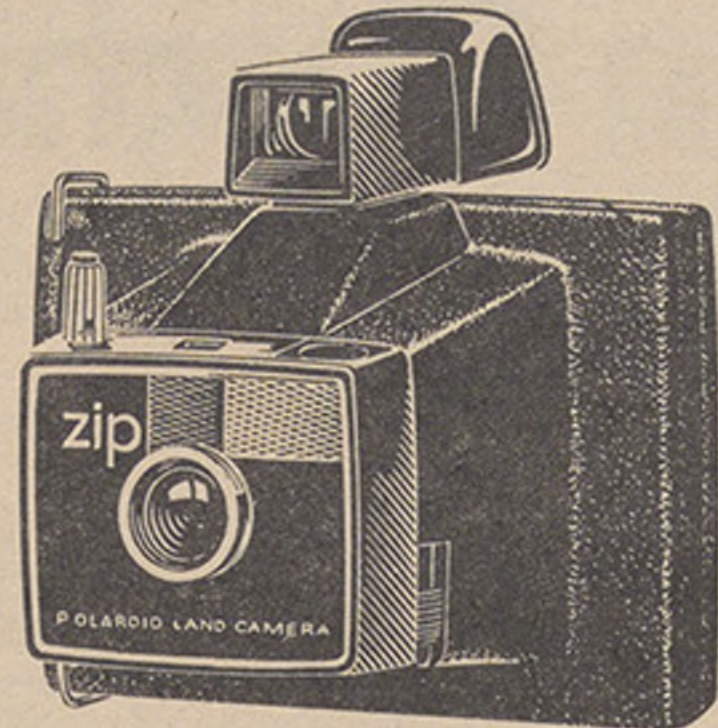
COXTERA Stanik

BELDONA



Das 30-Sekunden-Wunder.

Es ist nicht unbedingt ein Wunder, dass eine Polaroid-Sofortbildkamera fantastische Schwarzweissbilder in 30 Sekunden macht. Vielleicht ist es auch kein Wunder, dass diese Kamera – kinderleicht zu bedienen ist – eine eingebaute Blitzvorrichtung hat – über automatische Belichtungskontrolle verfügt – gestochen scharfe Bilder auch von schnellen Bewegungsabläufen macht.



Das Wunder ist der Preis. Polaroid Zip nur Fr. 49.-

Preissenkung auf Polaroid Filmen! Sofortbilder kosten jetzt noch weniger.

Diese Woche grosse Demonstration

Peyer

Fotohaus
Limmattalstrasse 164, 8049 Zürich

Polaroid eingetragenes Warenzeichen der Polaroid Corporation, Cambridge, Mass., U.S.A. 1077-DU/ZWI

Tippen Sie mit

(gratis, ohne Einsatz oder Kaufzwang)

5 Polaroid Sofortbildkameras zu gewinnen.

1. Preis 1 Polaroid Colorpack 80 im Wert von Fr. 148.—
2. Preis 1 Polaroid Big-Shot im Wert von Fr. 98.—
- 3.—5. Preis je 1 Polaroid ZIP im Wert von Fr. 49.—

Tippen Sie richtig, um zu gewinnen.

Was kostet die billigste Polaroid Sofortbildkamera?
Fr. 49.— (=1), Fr. 150.— (=x), Fr. 120.— (=2)

Wie lange dauert es, bis ein farbiges Polaroid Sofortbild fertig ist?
1 Minute 2 Minuten 45 Sekunden

Wie heisst die preisgünstigste Polaroid Sofortbildkamera?
Qip ZIP XIP

Aus welchem Land kommt das Polaroid Sofortbildsystem?
Japan USA Deutschland

Wieviele Bilder enthält eine Polaroid Film-pack-Kassette?
8 10 12

Wieviele Polaroid Sofortbildkameras sind bei diesem Wettbewerb zu gewinnen?
3 2 5

1	x	2

Werfen Sie den ausgefüllten Tipschein zusammen mit einem Polaroid Sofortbild von Ihnen bis spätestens 10. Oktober 1973 in eine der aufgestellten Urnen bei:

Fotohaus

Peyer

Limmattalstrasse 164, 8049 Zürich

Ein Polaroid Sofortbild erhalten Sie gratis im erwähnten Geschäft.

Alle richtig ausgefüllten und mit einem Polaroid Sofortbild des Teilnehmers abgegebenen Tipscheine nehmen an einer Verlosung teil.

Die Gewinner werden am 17. Oktober 1973 ermittelt und sofort benachrichtigt.

Name: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Sekunden nach der Aufnahme das fertige Bild.

Erleben Sie das Fotografieren mit einer Polaroid Sofortbildkamera. Nur Polaroid Kameras liefern das fertige Foto gleich nach der Aufnahme. Farbig in einer Minute. Schwarzweiss in Sekunden. Sie brauchen nicht zu warten bis das Ereignis nur noch eine Erinnerung ist. Lassen Sie deshalb Ihre Familie und Ihre Freunde an diesem Spass teilhaben, gleich nach der Aufnahme — zuhause oder im Freien.

Sofortbilder zu schiessen ist einfach. Nur zielen, auslösen und die

Bildeinheit aus der Kamera herausziehen. Sekunden später halten Sie ein brillantes Farbbild in der Hand.

Polaroid bietet Ihnen ein breites Programm an Sofortbildkameras. Für jeden Geldbeutel das richtige. Von der preiswerten Zip und Colorpack 80 Kamera bis zu den hochwertigen Kameramodellen der Deluxe-Serie 300.

Haben Sie schon einmal die freudige Spannung erlebt, Ihr Bild nach Sekunden zu sehen? Warum warten Sie dann länger?

Polaroid Sofortbildkameras — die schnellen Mitarbeiter.

Polaroid Sofortbilder erledigen vieles in Sekunden. Sie verkaufen Häuser. Ein Boot oder Schmuck. (Versenden Sie bebilderte Angebote.) Sie liefern Lageberichte über den Fortgang auf einer Baustelle. Dokumentationen für Versicherungsansprüche wie beschädigte Sendungen, Unfälle usw. Mit Polaroid Sofortbildern sparen Sie Zeit, Geld und oft mehr als 1000 Worte.

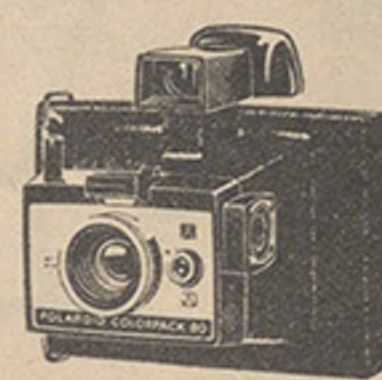


Soforterinnerungen ab 49.-

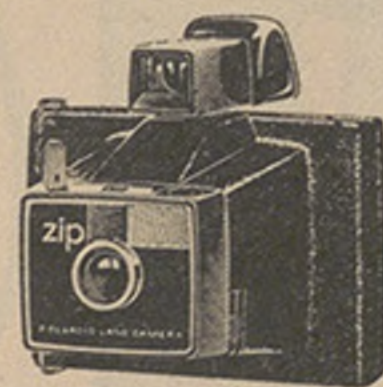
Polaroid-Sofortbildkameras halten Erinnerungen im Bild fest, während Sie den Augenblick noch erleben. Besuchen Sie uns zu einer unverbindlichen Demonstration. Sie erhalten gratis Ihr Farbportrait.

Polaroid Colorpack 80 gebauter Blitz für Blitzwürfel. Farbbilder in einer Minute, Schwarzweiss in 30 Sekunden; 3linsiges Objektiv, transistorisierter, elektronischer Verschluss; automatische Belichtungskontrolle, ein-

Polaroids preisgünstigste Farbkamera



Zum fantastischen Preis von



Jetzt können Sie Ihre Ferienbilder sofort bestaunen!



Mit Polaroid Sofortbildkameras, welche ihre eigenen Bilder in Sekunden entwickeln.

Preise ab Fr. 49.-

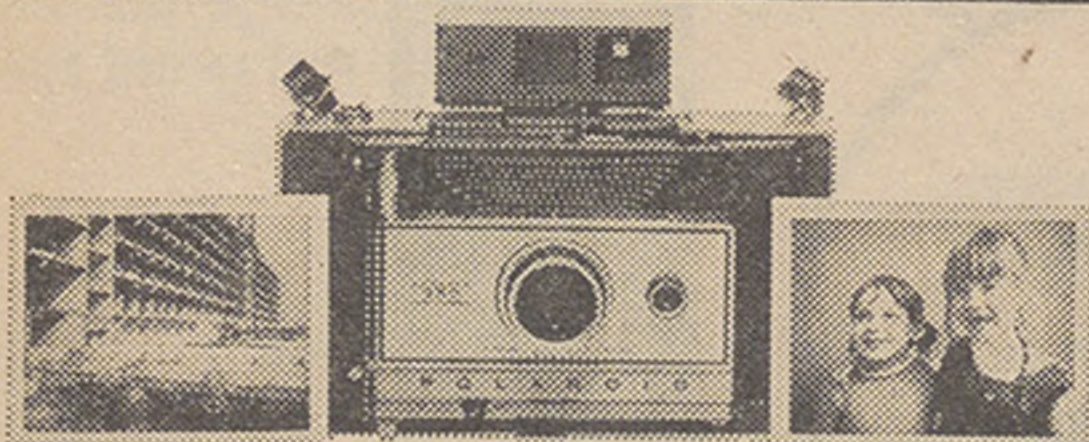
Demonstration der Polaroid Sofortbildfotografie bei:

Peyer

Fotohaus
Limmattalstrasse 164
8049 Zürich

Polaroid eingetragenes Warenzeichen der Polaroid Corporation, Cambridge, Mass., U.S.A.

Eine Anschaffung für Beruf... und Vergnügen!



Die Polaroid Sofortbild Kamera entwickelt ihre eigenen Farbbilder in einer Minute.

Bei der Arbeit. Die Reihe der Anwendungsmöglichkeiten dieser Kamera in Ihrem Beruf ist endlos - von Sofortbildern für Versicherungsansprüche über Aufnahmen von beschädigten Teilen für den Sofortbericht bis zu Meldungen des Konstruktionsfortganges.

Beim Spiel. Ihre Familie und Ihre Freunde werden über den Spass und Polaroid Sofortbildfotografie erfreut sein, wenn Sie die Kamera über das Wochenende mit nach Hause bringen.

Information und Demonstration bei:

Peyer

Fotohaus
Limmattalstrasse 164, 8049 Zürich

Polaroid eingetragenes Warenzeichen der Polaroid Corporation, Cambridge, Mass., U.S.A.

Peyer

Fotohaus
Limmattalstrasse 164, 8049 Zürich

Polaroid eingetragenes Warenzeichen der Polaroid Corporation, Cambridge, Mass., U.S.A. 1077-DU/ZWI